

2020



Stadt Plauen

Standortvergleich IDZ und Vorschlag zur Standortentscheidung

Inhaltsverzeichnis

Aufgabenstellung	2
1 Historie	2
2 Ausgangslage	5
3 Beurteilung der Varianten	7
3.1 <i>Gesamtübersicht diverser Bewertungskriterien</i>	7
3.2 <i>Detaillierte Informationen zu den Standorten</i>	9
3.2.1 Standortvergleich Lage	9
3.2.2 Standorte im Stadtbild	10
3.2.3 Baufelddarstellung	11
3.2.4 Eigentumsverhältnisse Grundstücke	12
3.2.5 Äußeres Erscheinungsbild	12
3.2.6 Mögliche Grundrissgestaltung	15
3.2.7 Flächen	17
3.2.8 Verkehrstechnische Lösungen	18
3.2.9 Betreuung und strukturelle Zuordnung	20
3.2.10 Öffnungszeiten und Eintrittsregelungen	21
3.2.11 Vergleich Personalbedarf	22
3.2.12 Verankerung in Planungskonzepten und –instrumenten	24
3.2.13 Baukulturelle Bedeutung/Denkmalwert	24
3.2.14 Nachnutzungsmöglichkeiten	25
3.3 <i>Finanzen</i>	25
3.3.1 Investitionskosten	25
3.3.2 Personalkosten	27
3.3.3 Betriebskosten	28
3.3.4 Sonstige Sach- und Geschäftsaufwendungen	29
3.3.5 Erträge	30
3.3.6 Finanzielle Gesamtübersicht	32
3.4 <i>Mögliche zeitliche Umsetzung</i>	33
3.4.1 Bau	33
3.4.2 Inhaltliche Vorbereitung	34
3.5 <i>Öffentliches WC mit Wickelmöglichkeit</i>	34
4 Sonstige Informationen	35
4.1 <i>Integration eines Europäischen Informationszentrums der EUREGIO EGRENSIS</i>	35
4.2 <i>Stellungnahme vom Tourismusverband Vogtland</i>	35
5 Fazit und Erläuterung des Beschlussvorschlages	36
Anlagen	37
Tabellenverzeichnis	38
Abbildungsverzeichnis	39
Abkürzungsverzeichnis	39

Aufgabenstellung

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat in seiner 5. Sitzung am 04.02.2020 die Ergebnisse der Standortanalyse zum möglichen Neubau der Tourist-Information in Verbindung mit der Errichtung von Räumlichkeiten zur Erinnerung an die Friedliche Revolution zur Kenntnis genommen und die Verwaltung mit dem Entwurf eines Betreiberkonzeptes in Abstimmung mit dem Verein „Vogtland 89 e.V.“ beauftragt (s. Beschluss 5/20-2). Ebenso sind verkehrstechnische Anbindungen darzustellen. Auf Grundlage dieser Ergebnisse, insbesondere der Folgekostenbetrachtung, soll im Anschluss die Standortentscheidung durch den Stadtrat getroffen werden.

1 Historie

Nachfolgend sind die wesentlichen Vorlagen, Beschlüsse, Anträge etc. zum Thema chronologisch aufgeführt.

- **12.03.2018 Stadtbau- und Umweltausschuss**
Vorlage 729/2018 - Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage im Rahmen des Neubaus der Tourist-Information am Standort Melanchthonstraße
 Information über konzeptionelle Planungen zum Neubau der Tourist-Information im Zusammenhang mit der Errichtung einer zeitgemäßen öffentlichen WC-Anlage am Standort Melanchthonstraße 1A

Abstimmungsergebnis: Informationsvorlage zur Kenntnis genommen

- **14.11.2018 Antrag der CDU-Fraktion Reg.-Nr. 339-18**
 Die CDU-Fraktion beantragt die Planung und Schaffung einer städtischen Räumlichkeit zur Erinnerung und Bewahrung der Ereignisse seit dem Beginn und während der Friedlichen Revolution 1989 in Plauen im Sinne der Heimat-, Regionalgeschichte und Denkmalpflege. Dafür ist eine Summe von 10.000 € im Haushalt einzustellen.

18.12.2018 Beschluss SR:

Die CDU-Fraktion beantragt die Planung und Schaffung einer städtischen Räumlichkeit zur Erinnerung und Bewahrung der Ereignisse seit dem Beginn und während der Friedlichen Revolution 1989 in Plauen im Sinne der Heimat-, Regionalgeschichte und Denkmalpflege. Der Arbeitsauftrag der Verwaltung zur Schaffung von Räumlichkeiten wird als Projektmaßnahme in die 2019 zu erarbeitende Konzeption des Modellprojektes zur Städtebauförderung von Bund und Land aufgenommen.¹

Abstimmungsergebnis: 40 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 46/18-13

- **29.01.2019 Schreiben des Vorsitzenden des Vereins „Vogtland 89 e. V.“**
 - Vorstellungen zu Ort und Größe der Räumlichkeiten wurden konkretisiert
 Demnach sollen die Räumlichkeiten möglichst nahe am Demonstrationsort von 1989 liegen und nicht nur zur gelegentlichen Nutzung geöffnet werden.

¹ in der am 08.10.2019 vom Stadtrat beschlossenen Projektliste zum Programm „Modellkommune“ (DS-Nr. 0005/2019, Beschluss-Nr. 2/19-6) nicht enthalten; da andere Gebietskulisse festgelegt

- Vorschlag des Vereins, dass der städtische Dokumentations- und Erinnerungsort zur Friedlichen Revolution (Dokumentationszentrum) gemeinsam mit dem Neubau der Tourist-Information verwirklicht werden soll

– **09.05.2019 Antrag 383/19**

Die CDU-Fraktion beantragt, die Stadtverwaltung wird beauftragt zum beschlossenen Antrag (Beschluss-Nr. 46/18-13 vom 18.12.2018 zur Planung und Schaffung einer städtischen Räumlichkeit zur Erinnerung und Bewahrung der Ereignisse (entsprechend Antragstext 339-18) das Grundstück Oberer Graben 20 (ehemaliges Brandschutzamt) zu prüfen und als entsprechendes Objekt zum Beschluss vorzuschlagen. Die Planungen zum Deutschen Zentrum für Spitze und Stickerei aus 2009 sind hierbei mit zu verwenden.

Die Unterbringung des Fahrzeuges der Feuerwehr aus dem Jahr 1989 ist planerisch mit einzubeziehen.

Dem Stadtrat sind bis zur Sommerpause ein Entwurf zur Beratung und Beschlussfassung vorzustellen. Fördermitteln hierzu sind zu akquirieren.

– **18.11.2019 Schreiben des Vorsitzenden des Vereins „Vogtland 89 e. V.“**

- Meinungsäußerungen des Vereins Vogtland 89 e. V. zur Drucksachen-Nr. 0065/2019

– **21.11.2019 Antrag 67/19 CDU**

Die Vorplanungen (Ds.-Nr. 0055/2019) bezüglich einer mit dem Informations- und Dokumentationszentrum zur Friedlichen Revolution kombinierten neu zu errichtenden Touristinformation samt öffentlicher Toilette an der Melanchthonstraße sind umgehend einzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt, schlüssig darzulegen, welcher Bedarf besteht, einen solchen kombinierten Neubau zu errichten. Die erwarteten wirtschaftlichen Synergien sind aufzuzeigen. Weiterhin sind Betreiberkonzepte mit personeller Ausrichtung zu erstellen und die Betreiberkosten zu dokumentieren. Eine kurze verkehrstechnische Untersuchung wird vorgelegt, inwiefern dieser Standort für touristische Busse nutzbar und wie die verkehrliche Erschließung für derartige Großfahrzeuge in der Innenstadt geeignet ist.

1. Folgende Varianten mit den entsprechenden Kostenuntersetzungen sind dem Stadtrat und seinen Ausschüssen zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen:

- Baustein 1: Ertüchtigung des PSB-Gebäudes am Tunnel zum kombinierten touristischen Infopoint als erste Anlaufstelle in der Innenstadt.
- Baustein 2: Ausbau des Brandschutzamtes zum IDZ zur Friedlichen Revolution in Plauen inklusive Betreiberkosten bei Betreuung und Betreuung, beispielsweise durch das Vogtlandmuseum.
- Baustein 3: Umsiedlung der Touristinformation mit komplettem Angebot, Merchandising, etc. in die Räume des jetzigen Spitzenmuseums inklusive der baulichen Ertüchtigung des Gebäudes.
- Baustein 4: Umnutzung der bisherigen Touristinformation zu einem kurzen geschichtlichen Infopoint (z.B. für Stadtführungen) inklusive der Thematik Friedliche Revolution.
- Baustein 5: Ertüchtigung des derzeitigen Standortes der Touristinformation mit Ergänzung einer stadtgeschichtlichen Grundinformation.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, zu recherchieren, wie in anderen Kommunen, Bundesländern und entwickelten Staaten Erkenntnisse zum Betrieb vandalismusarmer öffentlicher Toiletten umgesetzt werden. Entsprechende Informationen sind in den Ausschüssen (Bau & Umwelt, Wirtschaftsförderung, Finanzausschuss) zur Beratung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Es erfolgte keine Abstimmung zu diesem Antrag im Stadtrat am 04.02.2020

- **15.01.2020 Schreiben des Vorsitzenden des Vereins „Vogtland 89 e. V.“**
Vorschlag zur Ehrung von Thomas Küttler im Zusammenhang mit der Verwaltungsvorlage Drucksachen-Nr. 0065/2019

- **04.02.2020 Stadtrat**
Vorlage 0065/2019 - Standortentscheidung zum Neubau der Tourist-Information in Verbindung mit der Errichtung von Räumlichkeiten zur Erinnerung an die Friedliche Revolution
 - Standortanalyse
 - Beschluss zum Entwurf eines Betreiberkonzeptes

04.02.2020 Beschluss SR

Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt die Ergebnisse der Standortanalyse zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Betreiberkonzept zu entwerfen und mit dem Verein „Vogtland '89 e. V.“ abzustimmen. Weiterhin sind verkehrstechnische Lösungen für das Anfahren eines Informations- und Dokumentationszentrums durch Touristenbusse aufzuzeigen. Die Ergebnisse sind dem Stadtrat im II. Quartal 2020 vorzulegen. Auf Grundlage dieser Ergebnisse und der zu erwartenden Kosten, insbesondere der späteren Folgekosten, ist die Standortentscheidung zu treffen.

Abstimmungsergebnis: mit Stimmenmehrheit angenommen
Beschluss-Nr.: 5/20-2

- **09.03.2020/13.03.2020 Schreiben des Vorsitzenden des Vereins „Vogtland 89 e. V.“**
Stellungnahme und Hinweise zur Verwaltungsvorlage Drucksachen-Nr. 0065/2019

- **03.04.2020 Schreiben Tourismusverband Vogtland e.V.**
Stellungnahme zum Thema friedliche Revolution

- **25.06.2020 Stellungnahme des Vereins Vogtland 89 e.V.**
zum Entwurf der Verwaltungsvorlage „Standortvergleichs Informations- und Dokumentationszentrum zur Friedlichen Revolution 1989 (IDZ)“ mit Stand vom 23.06.2020

- **23.07.2020 Schreiben der EUREGIO EGRENSIS**
Vorschlag für die Errichtung eines Europäischen Informationszentrums (EDIC-Europe Direct Information Center) direkt am Wende-Denkmal im Zentrum der Stadt Plauen
Die Arbeitsgemeinschaft sieht darin eine weitere Aufwertung des Zentrums von Plauen. Das EDIC als Einrichtung zum europäischen Einheitsgedanken würde die vorhandenen Angebote ergänzen und spiegelt auch Plauen als weltoffene und zukunftsorientierte Stadt wider. Die EUREGIO EGRENSIS könnte mit der offiziellen Anerkennung als EDIC (Bewerbung wird vorbereitet) einen wichtigen Teil der Europaarbeit vor Ort umsetzen.

2 Ausgangslage

Die Tourist-Information befindet sich derzeit im Neuen Rathaus im denkmalgeschützten Bereich. Veränderungen zur Erhöhung der Publikumswirksamkeit sind nur in begrenztem Umfang möglich und mit dem Umbau im Jahre 2003, soweit möglich, bereits erfolgt. Dennoch wird die Tourist-Information im Stadtbild nur eingeschränkt wahrgenommen und von Gästen häufig nicht aufgefunden.

Durch den zurückliegenden Eingangsbereich unter einem Vorbau ist der Eingang „versteckt“ und relativ dunkel, 2 Glastüren trennen Touristen vom Kundenraum. Zudem gibt es für Besucher der Einrichtung keine öffentlichen Toiletten.

Das Raumkonzept stammt aus den 1990-er Jahren. Es musste jedoch an die denkmalgeschützten Räumlichkeiten angepasst werden und entspricht dadurch nicht den Anforderungen an eine offene, freundliche und besucherwirksame Tourist-Information.

Schon seit Jahren wird die Lage der Tourist-Information im Rathausgebäude als nicht optimal eingeschätzt und immer schon eine Änderung der räumlichen Bedingungen, aber insbesondere auch des Standortes gewünscht.

Parkmöglichkeiten im Umfeld sind vorhanden, jene in der Fußgängerzone sind jedoch schlechter erreichbar.

Mit dem geplanten Neubau an der Melanchthonstraße soll die Außendarstellung der Einrichtung verbessert werden, das heißt die Tourist-Information soll heller, freundlicher und moderner gestaltet werden, außerdem kundenfreundlicher in der Aufteilung und stärker am Bedarf orientiert.

Gleich gegenüber befindet sich das Denkmal für die Friedliche Revolution, das ein maßgeblicher touristischer Anziehungspunkt in der Stadt Plauen ist.

Durch den neuen Standort an der Melanchthonstraße wird eine verbesserte Sichtbarkeit der Einrichtung in zentraler Lage erreicht. In unmittelbarer Nähe zur neuen Tourist-Info befinden sich derzeit der Parkplatz für Reisebusse, zudem umfangreiche Parkmöglichkeiten für PKW.

Mit dem Neubau entstehen gleichzeitig neue öffentliche Toiletten. Die Kombination Tourist-Information/öffentliche Toilette wird bei der Betreibung der öffentlichen Toilette die soziale Kontrolle wirksam erhöhen und dadurch auch die Anfälligkeit gegenüber Vandalismus reduzieren.

Bei den Überlegungen zu einem Neubau an der Melanchthonstraße 1a wurde zunächst nur eine Neuausrichtung der Tourist-Information der Stadtverwaltung Plauen geplant. Spätestens jedoch seit der Befassung mit dem Antrag der CDU-Fraktion zur Planung und Schaffung einer öffentlich zugänglichen städtischen Räumlichkeit zur Erinnerung und Bewahrung der Ereignisse der Friedlichen Revolution 1989 in Plauen wurde dies in Kombination mit dem Neubau einer Tourist-Information überlegt. Diese Idee käme auch den Intentionen des Vereins „Vogtland 89 e.V.“ entgegen (siehe auch Schreiben des Vereins in der Anlage).

Aus diesem Sachverhalt heraus erfolgte eine Standortanalyse mit Vergleich von 4 möglichen Standorten (s. Vorlage 0065/2019). Aus der Ergebnisdiskussion dieser Standortanalyse reduzierten sich die weiteren Überlegungen auf die beiden Standortalternativen:

1. Melanchthonstraße 1a (als Neubau)
2. Oberer Graben 20 (im Bestandsgebäude Altes Brandschutzamt).

Die beiden sehr unterschiedlichen Standorte erfordern eine differenzierte Betrachtung.

Während sich der Neubau an der Melanchthonstraße optimal an die Bedürfnisse der Tourist-Information und des Informations- und Dokumentationszentrums anpassen lässt, muss am Oberen

Graben sowohl die vorhandene Bausubstanz als auch die Geschichte des Hauses (insbesondere in der Wendezeit) in ein Nutzungskonzept einbezogen werden. Daraus ergibt sich eine Diskrepanz zwischen der ursprünglichen Zielstellung des Antrages (Informations- und Dokumentationszentrum) und dem aus fachlicher Sicht des Museums präferierten Ansatz, das Thema „Friedliche Revolution“ deutlich komplexer aufzuarbeiten.

Um für die Standorte dennoch eine Vergleichbarkeit zu erreichen, wurden für den Standort Oberer Graben 2 Varianten untersucht. Zum einen nur die Nutzung des Erdgeschosses für das IDZ und zum anderen die Nutzung des gesamten Objektes als erweiterte Außenstelle des Museums.

Insgesamt wurden also folgende Varianten betrachtet:

- **Variante 1** Neubaukomplex an der Melanchthonstraße mit Tourist-Information, Informations- und Dokumentationszentrum zur Erinnerung an die Friedliche Revolution 1989 und öffentlichen Toiletten
- **Variante 2** Umbau des Erdgeschosses im Gebäude Oberer Graben zur Nutzung für das Informations- und Dokumentationszentrum zur Erinnerung an die Friedliche Revolution 1989 (inklusive Notsicherung von Dach und Fassade, keine Nutzung der oberen Geschosse vorgesehen)
- **Variante 3** Umbau des Gebäudes Oberer Graben zur Errichtung einer erweiterten Außenstelle des Museums mit einem Informations- und Dokumentationszentrum zur Erinnerung an die Friedliche Revolution 1989 im Erdgeschoss²

Für diese Varianten wurden eine Vielzahl von Kriterien bewertet (siehe Punkt 3.1). In diese Beurteilung wurde/n die/der

- bisherigen Untersuchungen
- Betreiberkonzepte des Museums (siehe Anlage)
- Überlegungen der Tourist-Info
- Vorstellungen des Vereins Vogtland 89 e. V. (siehe Anlage - alle Schreiben vom Verein)
- Vorschlag der EUREGIO EGRENSIS für die Errichtung eines Europäischen Informationszentrums (EDIC - Europe Direct Information Center) direkt am Wende-Denkmal im Zentrum der Stadt Plauen

einbezogen.

² entspricht dem Vorschlag des Museums bei Nutzung des gesamten Objektes

3 Beurteilung der Varianten

3.1 Gesamtübersicht diverser Bewertungskriterien

Kategorie	Variante	Melanchthonstraße	Oberer Graben		Anmerkungen/ Begründung
			nur IDZ-Nutzung im Erdgeschoss	erweiterte Außenstelle Museum/ Kulturbetrieb	
			1	2	
Vorstellungen Verein Vogtland 89 e. V. - Bewertungen abgestimmt mit dem Verein am 21.07.2020	lebendige, offene, kommunikative Räumlichkeiten	↑	↗	↗	2 und 3: Planungsmöglichkeiten durch vorhandene Bausubstanz und Denkmalschutz eingeschränkt
	unkompliziert zugänglich	↑	↗	→	2: durch vorhandene Bausubstanz und Denkmalschutz eingeschränkt; bei 3 noch deutlich aufwändiger
	nicht nur zur gelegentlichen Nutzung geöffnet	↑	↑	↑	Zugang angelehnt an Öffnungszeiten Tourist-Information (TI) bzw. Museum
	personelle Synergien	↗	→	↘	Personalmehraufwand in jedem Fall
	Synergien bei der Raumnutzung	↑	↗	↗	1: gemeinsame Nutzung Besucher-/ Seminarraum durch TI/IDZ 2 und 3: Museum/IDZ und weitere Nutzer (Bibliothek, Stadtführer, ...)
	Synergien bei den Besucherströmen	↑	↗	↗	1: TI <==> IDZ 2 und 3: Museum <==> IDZ
	Betreuung von Besuchergruppen/ personelle Verstärkung durch Verein	↑	→	→	2 und 3: Bedenken des Vereins Vogtland 89 e.V. (betroffene Zeitzeugen)
	Ausstellungsraum mit Informationstafeln und Sachzeugnissen	↑	→	↑	2: gemäß Bewertung Dr. Salesch Erdgeschoss allein nicht gut geeignet
	Präsentation des Feuerwehr-fahrzeuges (W 50) von außen sichtbar hinter Glas	↑	↗	↗	2 und 3: Einschränkung durch vorhandene Bausubstanz
	Besucher-/ Seminarraum (50 Personen) mit Bestuhlung + audiovisueller Vorführtechnik	↑	↗	↗	2 und 3: Einschränkung durch vorhandene Bausubstanz (z.B. Akustik)
	Zugang zu sanitären Anlagen (Besuchertoiletten)	↑	↑	↑	Betrachtung ohne öffentliche Toiletten
	Arbeit-/Archivraum zur Aufbewahrung von Zeitzeugen-unterlagen (Schreibtisch, Schränke) 30-40 m²	↑	↗	↑	2: Einschränkung durch vorhandene Bausubstanz
	Verbindung zum Thomas-Küttler-Platz	↑	↗	↗	Umbenennung = Wunsch Verein
	Nähe zu Bürgerdenkmal und authentischem Ort der Ereignisse um den 7. Oktober '89	↑	→	→	
	perspektivische Entwicklung eines urbanen Gesamtkomplexes	↑	↗	↗	zum Thema Friedliche Revolution an authentischen Orten
	Haltepunkt für Reisebusse	↗	↑	↑	1: da Zufahrt über Fußgängerzone
	Leuchtturmfunktion	↑	↘	↘	(Sichtbarkeit für auswärtige Besucher)
	Unterstützung der inhaltlichen Arbeit durch den Verein	↑	↗	→	
Gesamtfazit Verein	↑	↗		3: keine Positionierung des Vereins	

Tabelle 1 Vorstellungen/Bewertungen des Vereins Vogtland 89 e.V. – abgestimmt am 21.07.2020

Variante		Melanchthonstraße	Oberer Graben		Anmerkungen/ Begründung
			nur IDZ-Nutzung im Erdgeschoss	erweiterte Außenstelle Museum/ Kulturbetrieb	
			1	2	
Lage	Nähe zu Straßenbahnknoten (Tunnel)	↑	↗	↗	
	Nähe zum Altmarkt	↗	↗	↗	
	Nähe zu Hotels und Sehenswürdigkeiten	↑	→	→	aus Vorlage 0065/2019 Standortbewertung
	Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln	↑	↗	↗	aus Vorlage 0065/2019 Standortbewertung
	Nähe/Synergie Jugendherberge	→	↑	↑	
weitere Kriterien der Stadtplanung	Verankerung in Planungskonzepten und -instrumenten der Stadt Plauen	↘	→	↗	2 und 3: Eine Sanierung des Oberen Grabens ist bereits im Programm der Städtebauförderung „Städtebaulicher Denkmalschutz - Plauener Mitte“ integriert. Somit bestehen Fördermöglichkeiten seitens der Städtebauförderung (2/3-Förderung). Ein Einzelantrag zur Maßnahme ist bisher nicht gestellt und deshalb erfolgte bisher keine Veranschlagung im Haushalt 2: da nur Teilnutzung vorgesehen 1: Ein Neubau in der Melanchthonstraße ist dahingehend bisher nicht in einem Konzept integriert. Der Standort liegt zwar im Fördergebiet (Plauener Mitte). Ein Neubau ist in der Städtebauförderung aber in der Regel nicht förderfähig. Ein Förderung der Tourist-Information/öffentliche Toiletten wäre möglich über GRW Infra. Ein Einzelantrag zur Maßnahme müsste noch gestellt und ggf. im HH veranschlagt werden.
	Baukulturelle Bedeutung/ Denkmalwert		↑	↑	1: Für einen Neubau kann kein Denkmalwert ermittelt werden, daher keine Bewertung. 2 und 3: Bestandsgebäude haben, vor allem im Bereich der Innenstadt, eine große und in diesem Fall auch historische Bedeutung. Die Verknüpfung zur Historie ist in jedem Fall höher als zu Neubauten. Für den Oberen Graben liegt eine Einschätzung der Unteren Denkmalbehörde vor, die den Wert des Gebäudes unterstreicht.
	Nähe und Verbindung zu bestehenden Einrichtungen	↗	↗	↗	Beide Einrichtungen liegen sehr zentral. Das Brandschutzamt kann mit der Nähe zum Museum punkten. Auch die Anbindung an die Elsteraue und zum Weisbachschen Haus ist unmittelbar gegeben. Bei der Melanchthonstraße besteht die Nähe zur Tourist-Information.

Tabelle 2 weitere Bewertungskriterien

Variante Kategorie		Melanchthonstraße	Oberer Graben		Anmerkungen/ Begründung
			nur IDZ-Nutzung im Erdgeschoss	erweiterte Außenstelle Museum/ Kulturbetrieb	
			1	2	
Geeignetheit des Objekts	Außenwirkung	↑	↓	↓	aus Vorlage 0065/2019 Standortbewertung
	Barrierefreiheit	↑	↑	↓	aus Vorlage 0065/2019 Standortbewertung 3: hoher Aufwand erforderlich
	Verfügbarkeit/ Eigentumsverhältnisse	→	↑	↑	1: Grundstück Melanchthonstraße im Teileigentum (Erbbaurechtsvertrag oder Grundstückstausch möglich)
	Bushaltestelle für Reisebusse	↑	↑	↑	
	Parkplatz für Reisebusse	→	→	→	
	optimale, auf die Bedürfnisse des IDZ abgestimmte Raumplanung	↑	→	→	2 und 3: Planungsmöglichkeiten durch vorhandene Bausubstanz und Denkmalschutz eingeschränkt
	Objektgröße der Nutzung (IDZ) angemessen	↑	→	↓	2 Oberer Graben viel zu groß für IDZ ungenutzte Fläche ca. 870 m ²
Sonstiges	durchschnittliche wöchentliche Öffnungszeit im Jahr in Stunden	↑ 44	→ 36	→ 36	
weitere mögliche Nutzer	EUREGIO EGRENSIS - Europäisches Informations-zentrum (EDIC-Europe Direct Information Center)	↑			siehe Schreiben vom 23.07.2020 (in der Anlage) Vorschlag für die Errichtung eines Europäischen Informationszentrums direkt am Wende-Denkmal im Zentrum der Stadt Plauen 2 und 3: keine Aussagen der Euregio Egrensis

Tabelle 3 weitere Bewertungskriterien - Fortsetzung

3.2 Detaillierte Informationen zu den Standorten

3.2.1 Standortvergleich Lage

Standort Melanchthonstraße 1A

Kriterium	Beurteilung	Bewertung (Punkte)
Lage: Zentrumsnähe	im unmittelbaren Zentrum (Fußgängerzone)	5
Nähe zu Hotels/ Sehenswürdigkeiten	in unmittelbarer Nähe (z.B. Hotel am Theater, Hotel Alexandra)	5
Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln	Straßenbahn, Bus	5

Tabelle 4 Standortvergleich Lage - Melanchthonstraße
Quelle: Vorlage 0065/2019

Standort O Oberer Graben 20

Kriterium	Beurteilung	Bewertung (Punkte)
Lage: Zentrumsnähe	Zentrumsrand, Nebenstraße	3
Nähe zu Hotels/ Sehenswürdigkeiten	unmittelbar an der Jugendherberge, mäßige Entfernung zu Hotels	3
Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln	Straßenbahn, Bus	4

Tabelle 5 Standortvergleich Lage - Oberer Graben 20
Quelle: Vorlage 0065/2019

3.2.2 Standorte im Stadtbild

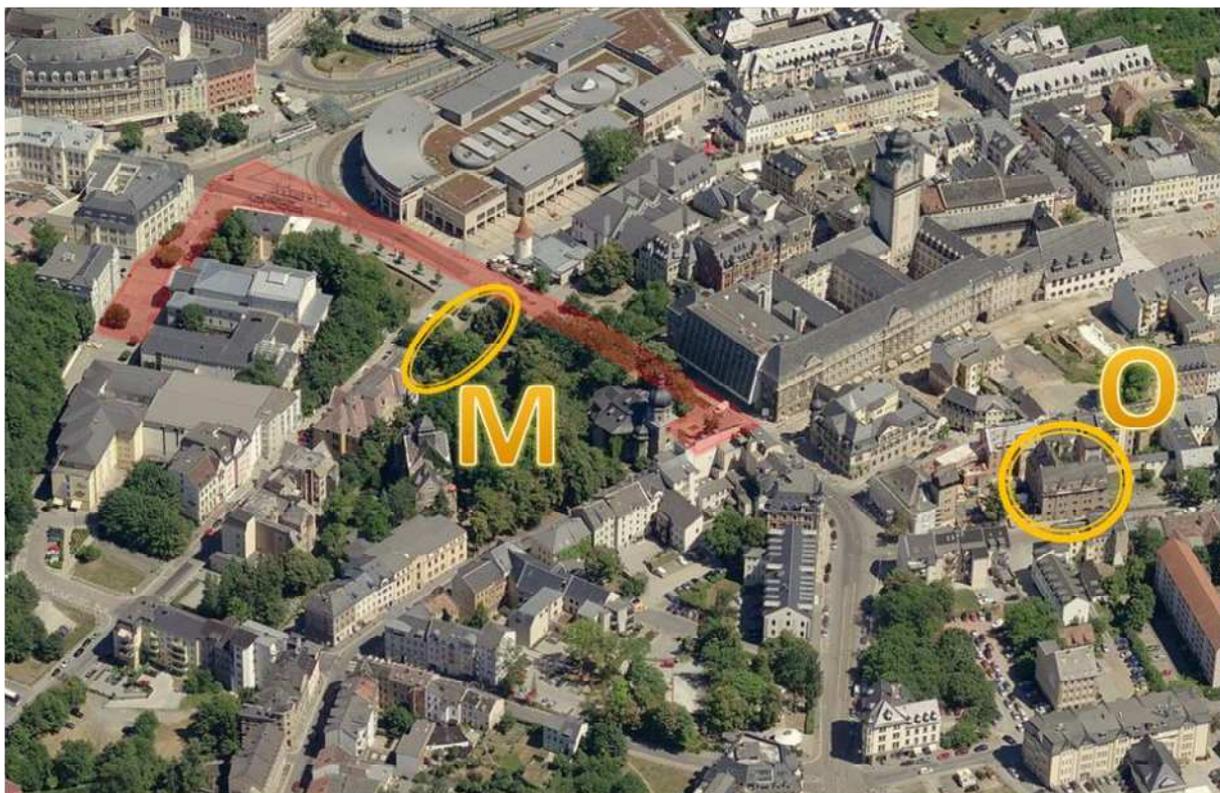


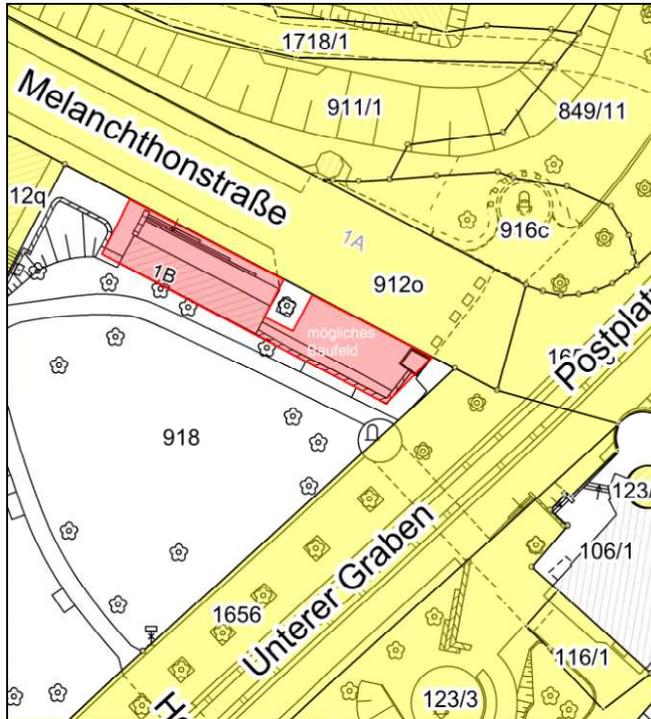
Abbildung 1 Standorte im Stadtbild

- O = Standort Oberer Graben 20
- M = Standort Melanchthonstraße
- rot = Bereich der Ereignisse im Herbst 89

Der Standort Melanchthonstraße befindet sich im unmittelbaren Bereich der Ereignisse des Herbstes 1989. Im Zusammenhang mit der vom Verein Vogtland 89 e.V. beantragten Namensänderung für diesen Bereich der Melanchthonstraße könnte hier perspektivisch ein gut erreichbarer attraktiver Platz der Erinnerung und Würdigung entstehen.

3.2.3 Baufelddarstellung

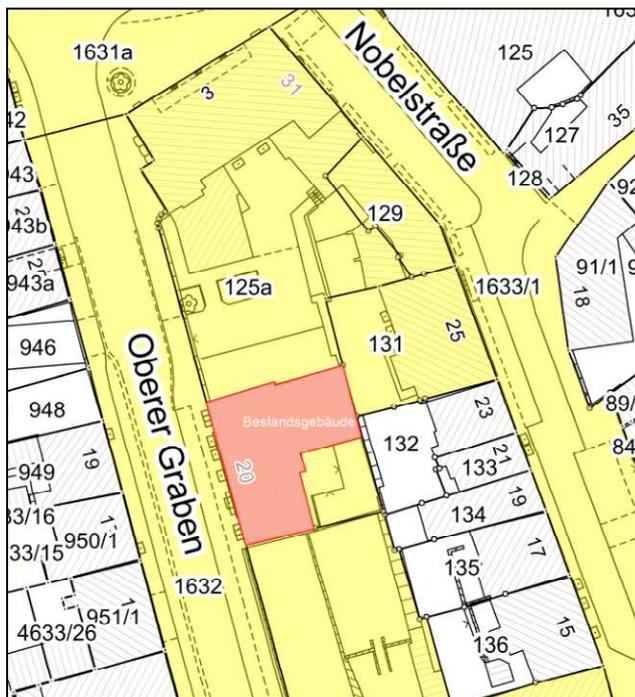
Standort Melanchthonstraße 1A



GF: 386 m²

Abbildung 2 Baufelddarstellung Standort Melanchthonstraße

Standort Oberer Graben 20



GF: 331 m²

Abbildung 3 Baufelddarstellung Standort Oberer Graben 20

3.2.4 Eigentumsverhältnisse Grundstücke

Standort Melanchthonstraße 1A

Die benötigte Grundfläche für das Vorhaben am Standort Melanchthonstraße befindet sich nicht vollständig im Eigentum der Stadt Plauen. Ein Verkauf der benötigten Fläche seitens des Grundstückseigentümers scheidet jedoch aufgrund des kirchlichen Unveräußerlichkeitsgebotes aus. Es besteht allerdings Bereitschaft zum Grundstückstausch oder zur Begründung eines Erbbaurechtes. Genaue Details (Absprache mit Förderbehörde, mögliche rechtliche Beschränkungen beim Erbbaurecht ...) wären noch abzustimmen.

Der derzeitige Nutzer des Gebäudes (ISP GmbH) beabsichtigt seinen Standort zu verlegen. Das Gebäude, welches nicht dem Denkmalschutz unterliegt, kann somit einem Neubau weichen.

Standort Oberer Graben 20

Das bebaute Grundstück am Oberen Graben 20 (ehemaliges Brandschutzamt) befindet sich im Eigentum der Stadt Plauen und unterliegt dem Denkmalschutz (siehe auch 3.2.13).

3.2.5 Äußeres Erscheinungsbild

Standort Melanchthonstraße 1A

Mögliches äußeres Erscheinungsbild:

Hinweis:

Es handelt sich hier **noch nicht** um die endgültige Planung, sondern lediglich um eine Entwurfsvariante (Entwurf vom Architekturbüro Wehner vom 23.01.2018).





Abbildung 4 mögliches äußeres Erscheinungsbild Melanchthonstraße

„Mit einer schönen Architektur und einer attraktiven Gestaltung des Schauraums würde Plauen einen Raum neben dem Wendedenkmal in zentraler Lage bekommen, der sich touristisch sicherlich gut vermarkten ließe und das Thema „Friedliche Revolution in Plauen“ würdig vertreten würde. Es wird ein „Schauraum“, kein Museum, was Vorteile birgt.“³

³ Dr. Salesch in „Informationszentrum zur Friedlichen Revolution“ siehe Anlage

Standort Oberer Graben 20

mögliches/heutiges äußeres Erscheinungsbild:

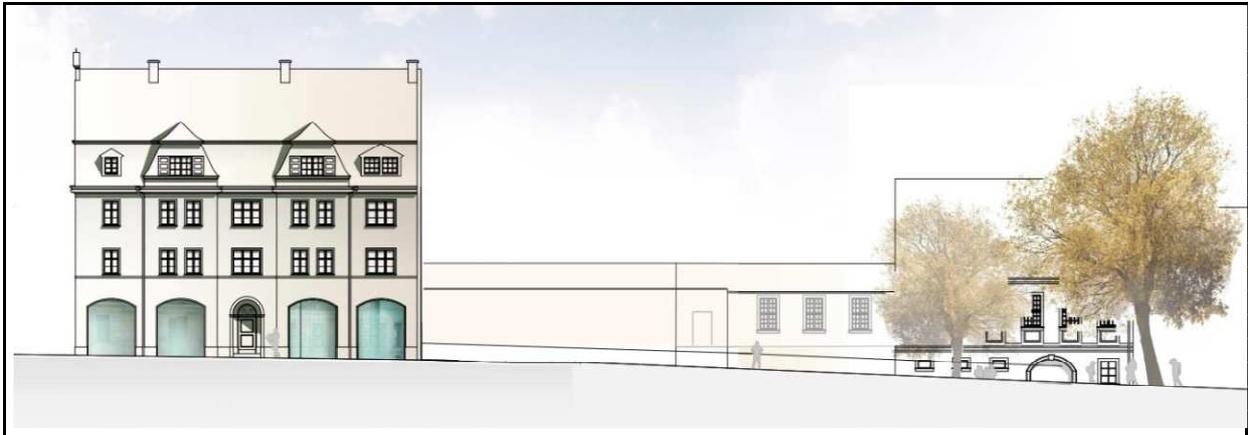


Abbildung 5 mögliches Erscheinungsbild Standort Oberer Graben 20



Abbildung 6 heutiges Erscheinungsbild Standort Oberer Graben 20

3.2.6 Mögliche Grundrissgestaltung

Standort Melanchthonstraße 1A

Hinweis:

Es handelt sich hier **noch nicht** um die endgültige Planung, sondern lediglich um eine Entwurfsvariante (Entwurf vom Architekturbüro Wehner vom 23.01.2018).

Gebäudekomplex mit Tourist-Information und öffentlicher Toilettenanlage

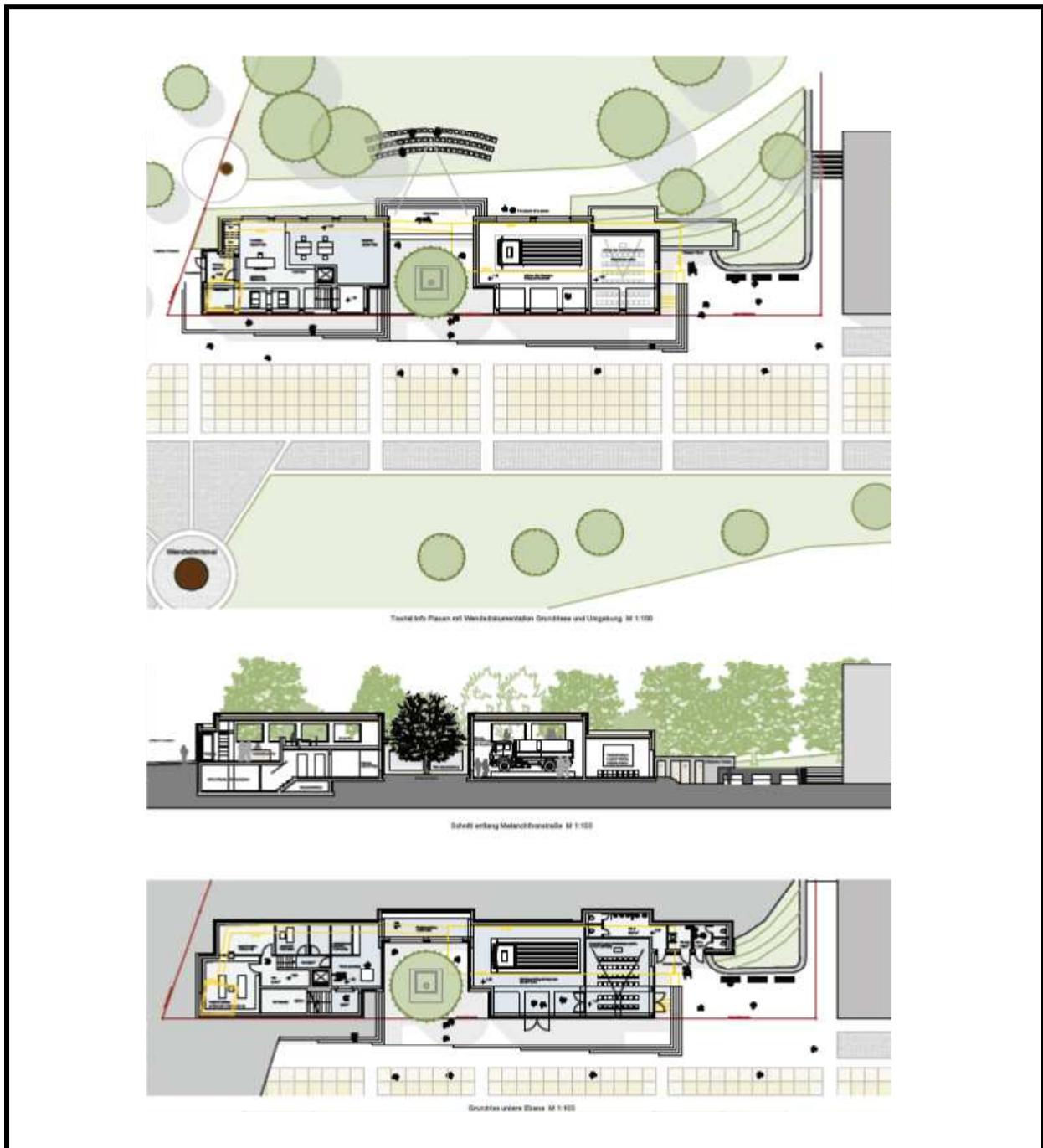
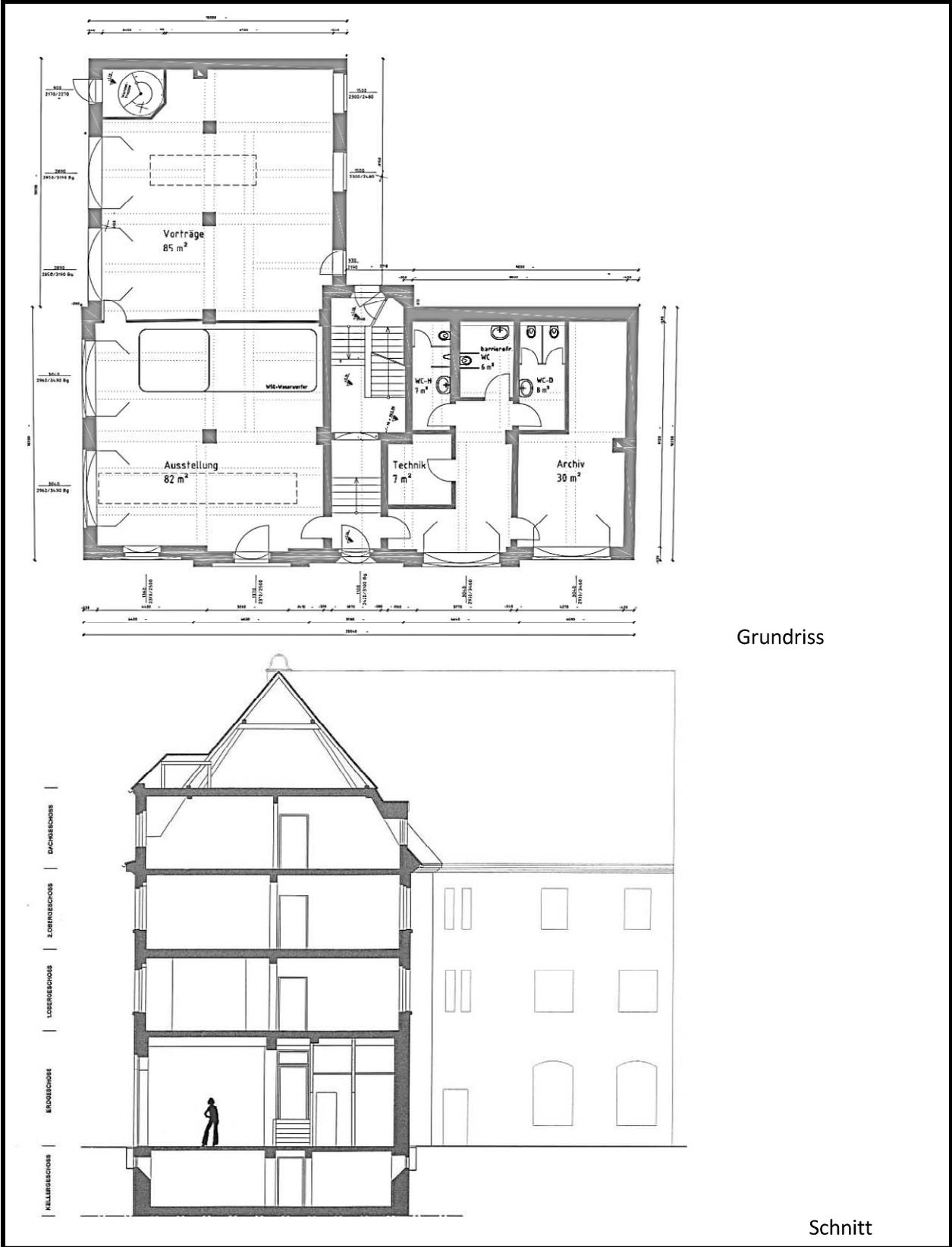


Abbildung 7 Grundriss und Schnitt Standort Melanchthonstraße

Standort Oberer Graben 20

mögliche Nutzung des Erdgeschosses im Bestandsgebäude:



Grundriss

Schnitt

Abbildung 8 Grundriss und Schnitt Standort Oberer Graben 20

„Das Erdgeschoss im Gebäude Oberer Graben ist für einen Schauraum zur friedlichen Revolution aufgrund der bestehenden Bausubstanz nicht gut geeignet. Die großen Garagentore sind zwar attraktiv, aber schlecht für Klima und Akustik. Objekte aus der Sammlung des Vogtlandmuseums könnten hier nicht untergebracht werden. Eingangssituation, Sozialräume und Archiv können im Erdgeschoss nur unbefriedigend eingerichtet werden.“⁴

3.2.7 Flächen

Erforderliche Flächen für das IDZ ⁵	ca.
Ausstellung	30 m ²
Raum für 50 Pers.	50 m ²
Pädagogischer Raum ⁶	50 m ²
Materiallager	20 m ²
Raum für W50 (Ausstellung)	70 m ²
Summe	220 m²
zzgl. Europäisches Informationszentrum ⁷	12 m ²

Tabelle 6 erforderliche Flächen IDZ

Hinweis:

Es handelt sich hier noch nicht um eine endgültige Aufteilung, sondern um einen Vorschlag, der bei der Entwurfsplanung noch konkretisiert und angepasst werden muss.

Standort **M**elanchthonstraße 1A

Bei einem Flächenmehrbedarf ist eine 2-Geschossigkeit des Gesamtgebäudes möglich.

	ca.
mögliche NGF bei eingeschossiger Bauweise mit Teilunterkellerung für Tourist-Information/ öffentliche Toiletten/IDZ	440 m²
davon: Anteil IDZ	230 m ²
Anteil Tourist-Information	180 m ²
Anteil öffentliche Toiletten	30 m ²

Tabelle 7 mögliche Flächen Standort Melanchthonstraße

⁴ Dr. Salesch in „Informationszentrum zur Friedlichen Revolution“, siehe Anlage

⁵ basierend auf Vorschlag Vogtland 89 e. V. und Dr. Salesch

⁶ abhängig, ob IDZ nur als Schauraum genutzt wird oder ob pädagogische Wissensvermittlung mit erfolgen soll

⁷ basierend auf Angaben EUREGIO EGRENSIS - s.a. Gliederungspunkt 4.1 sowie Schreiben in der Anlage

Standort Oberer Graben 20

	ca.
verfügbare NGF des Gesamtgebäudes (KG, EG, 1.OG, 2. OG, DG)	1.093 m ²
Anteil barrierefreie Fläche für IDZ im EG	225 m ²

Tabelle 8 verfügbare Flächen Standort Oberer Graben

Bei Nutzung dieses Standortes würde für den erforderlichen Raumbedarf des Informations- und Dokumentationszentrums der Ausbau des Gebäude-Erdgeschosses ausreichen. Es ergäbe sich jedoch eine Trennung in zwei Funktionsbereiche durch das vorhandene Treppenhaus, das auch die darüber liegenden Geschosse erschließen muss. Hier wären ein Umbau und möglicherweise auch ein zweites Treppenhaus, evtl. auch noch ein Aufzug erforderlich, wenn die Nutzung der Obergeschosse komplett anders vorgesehen wäre. Eine mögliche Nutzung des Obergeschosse findet ihren Niederschlag in der Variante 3 (erweiterte Außenselle des Musuems).

3.2.8 Verkehrstechnische Lösungen⁸

Für die Frage eines Standortes des IDZ an der Melanchthonstraße oder am Oberen Graben wurde die Erreichbarkeit mit Reisebussen untersucht und für beide als gut befunden.

Für beide Standorte kann die vorhandene Reisebushaltestelle an der Jugendherberge aus südlicher und westlicher Fahrtrichtung auf direktem Wege angefahren werden. Anschließend fahren die Reisebusse dann den vorhandenen Busparkplatz „Am Theater“ in der Melanchthonstraße an.

Aus nördlicher und östlicher Fahrtrichtung wäre die Haltestelle an der Jugendherberge nur über Umwege zu erreichen. Dafür müssten mittels geänderter Wegweisung die Reisebusse über das Hauptstraßennetz zum Knoten Trockental-/Straßberger Straße geleitet werden. Deshalb wird derzeit der Busparkplatz „Am Theater“ auch als Ausstiegshaltestelle genutzt. Für die Rückreise ist der Busparkplatz gleichzeitig die Einstiegshaltestelle.

Mit dem Neubau der Tourist-Information in der Melanchthonstraße kann der Komfort für die Reisenden durch eine zusätzliche Haltestelle direkt vor der neuen Tourist-Information erhöht werden. Diese kann aus allen Richtungen mittels der vorhandenen Wegweisung angefahren werden. Nach dem Ausstieg der Fahrgäste nutzt der Reisebus den Bereich der Fußgängerzone/Unterer Graben zur Ausfahrt (nur zur Ausfahrt!) und fährt über Dobenau-/Karlstraße zum Busparkplatz in die Melanchthonstraße. Zum Einstieg der Fahrgäste kann er die Haltestelle dann wieder anfahren und über den Unteren Graben wieder verlassen.

Bei der Planung des Projektes „Offenlegung der Syra“ ist es wichtig zu berücksichtigen, dass für den vorhandenen Reisebusparkplatz „Am Theater“ an der Melanchthonstraße ein Ersatz in der Nähe geschaffen wird. Dieser Parkplatz wird bereits jetzt sowohl vom Theater als auch von der Jugendherberge genutzt. Die Busse, die das künftige IDZ anfahren, müssen auch nach Möglichkeit dort parken können.

⁸ Zuarbeit Frau Barthel - Verkehrsplanung vom 28.07.2020

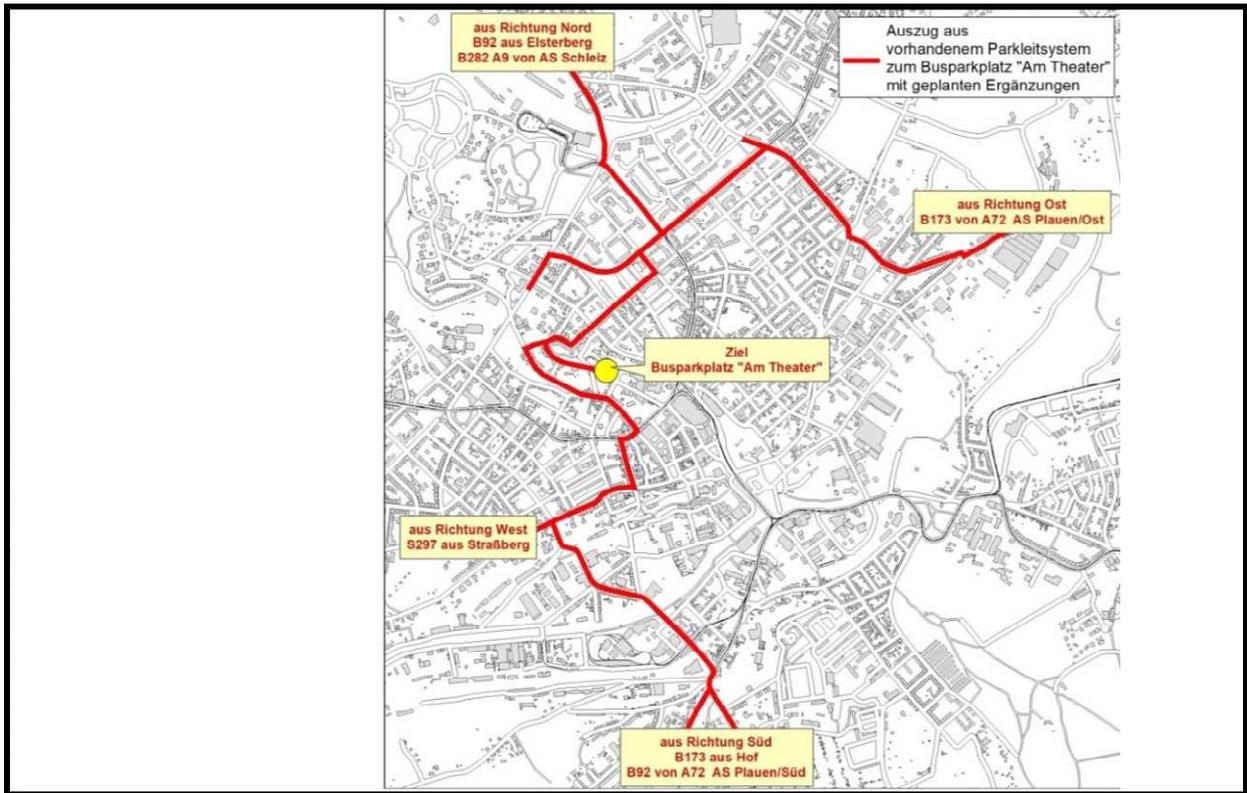


Abbildung 9 Wegweisung zum Busparkplatz
Quelle: FG Verkehrsplanung

Standort **Melanchthonstraße 1A**

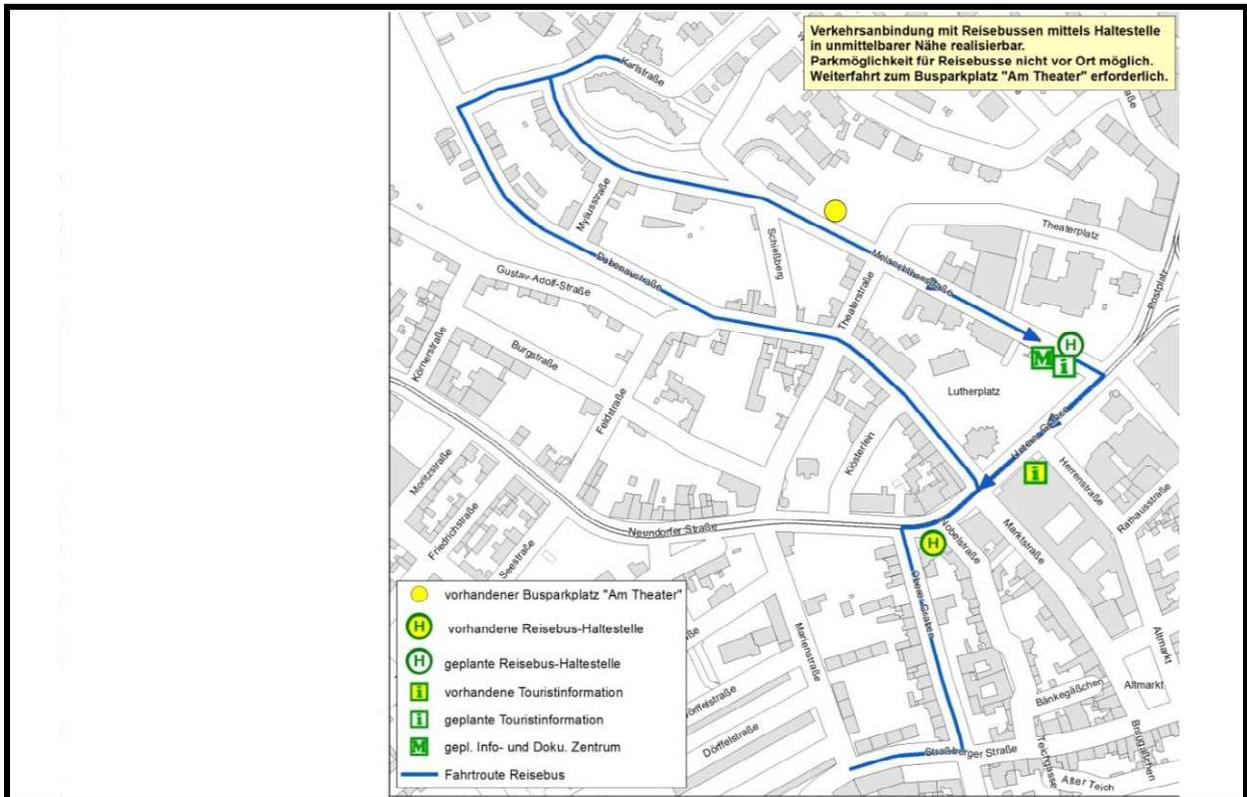


Abbildung 10 Verkehrsanbindung Standort Melanchthonstraße
Quelle: FG Verkehrsplanung

Standort Oberer Graben 20

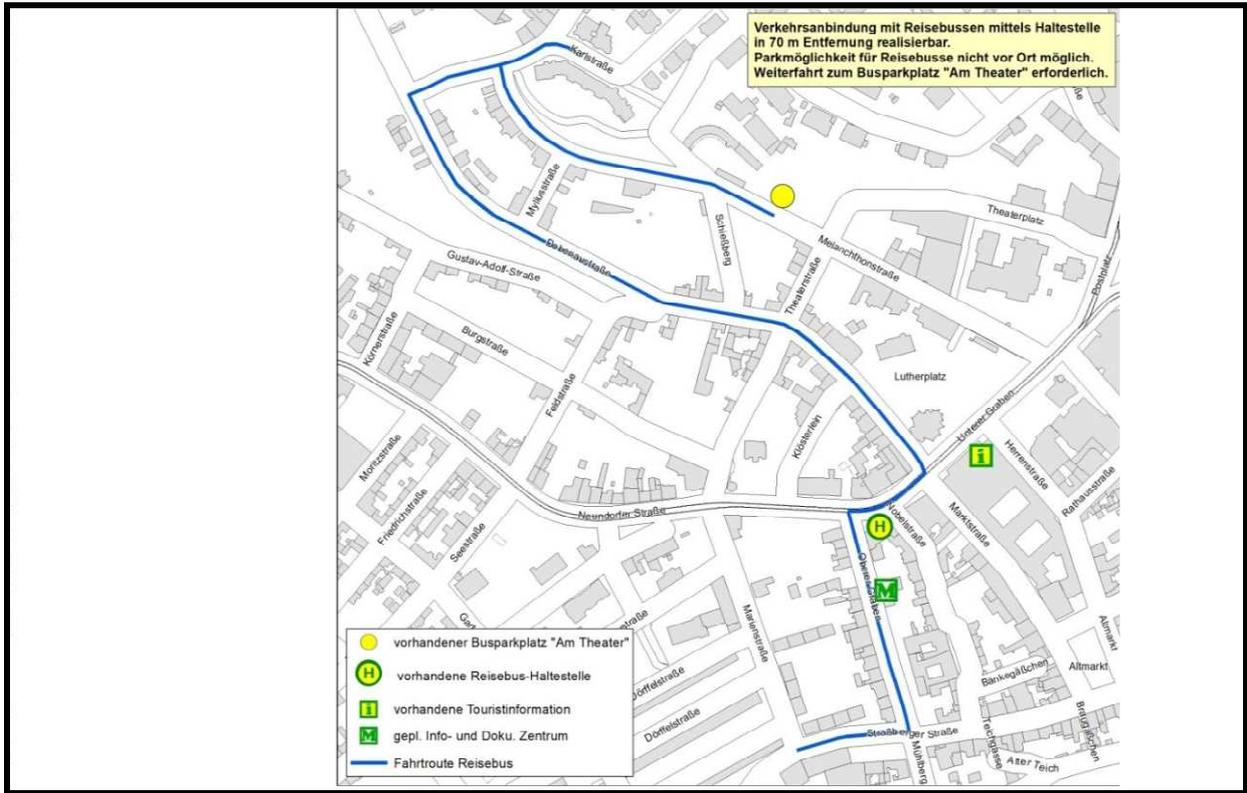


Abbildung 11 Verkehrsanbindung Standort Oberer Graben 20
Quelle: FG Verkehrsplanung

3.2.9 Betreibung und strukturelle Zuordnung

Standort Melanchthonstraße 1A

Betreibung	strukturelle Zuordnung
Stadt Plauen	Bereich Tourist-Information (Wirtschaftsförderung/GB Oberbürgermeister)

Tabelle 9 Betreibung und Zuordnung Variante 1

Standort Oberer Graben 20

Betreibung	strukturelle Zuordnung
Stadt Plauen	Vogtlandmuseum (Eigenbetrieb Kultur)

Tabelle 10 Betreibung und Zuordnung Variante 2 und 3

3.2.10 Öffnungszeiten und Eintrittsregelungen

Im Vergleich wurden eventuelle Sonderöffnungszeiten während der Stadtfeste oder zu Feiertagen nicht berücksichtigt.

Standort Melanchthonstraße 1A

Öffnungszeiten	Mai - Oktober	November - April	im Advent
Montag - Donnerstag	10:00 – 18:00	10:00 – 17:00	
Freitag und Samstag	10:00 – 16:00	10:00 – 14:00	
Montag - Freitag			10:00 – 17:00
Samstag	-	-	10:00 – 15:00
Sonntag (zusätzlich, nur IDZ) ⁹	11:00 – 17:00	-	11:00 – 17:00
Summe Öffnungsstunden	50 h	36 h	46 h
Ø wöchentliche Öffnungszeit im Jahr	ca. 44 h		

Tabelle 11 Öffnungszeiten Standort Melanchthonstraße

Der Besuch des Informations- und Dokumentationszentrums soll, dem Vorschlag des Vereins Vogtland 89 e. V. entsprechend, kostenfrei sein. Für die Teilnahme an Führungen etc. fallen Gebühren an.

Standort Oberer Graben 20

Die Öffnungszeiten entsprechen denen des Museums. Eine zusätzliche Öffnungszeit analog der Öffnungszeiten der Weihnachtsausstellung ist nicht geplant.

Öffnungszeiten	Januar - Dezember
Montag	Geschlossen
Dienstag – Sonntag	11:00 – 17:00
Summe Öffnungsstunden	36 h
Ø wöchentliche Öffnungszeit im Jahr	ca. 36 h

Tabelle 12 Öffnungszeiten Standort Oberer Graben 20

Der Besuch des Informations- und Dokumentationszentrums soll dem Vorschlag des Vereins Vogtland 89 e. V. entsprechend kostenfrei sein, der Besuch der erweiterten Außenstelle des Museums (obere Etagen) wird in die Eintrittspreisstruktur des Museums integriert. Für die Teilnahme an Führungen etc. fallen Gebühren an.

⁹ Durch die Honorarkraft wird auch während der Sonntagsöffnungszeit des IDZ sichergestellt, dass touristische Auskünfte erteilt werden. Auch wird ein Grundangebot an Prospektmaterial für Touristen zur Verfügung stehen.

3.2.11 Vergleich Personalbedarf¹⁰

Standort Melanchthonstraße 1A

Von den Sachbearbeiterinnen der Tourist-Information werden künftig hinsichtlich des Schauraums¹¹ folgende Aufgaben abzudecken sein:

- Einlass der Gäste über den Eingang der Tourist-Information und Durchgang zum IDZ während der Öffnungszeiten der Tourist-Information
- Je nach Möglichkeiten und Kundenfrequenz erfolgt nebenbei die Beaufsichtigung des IDZ, Voraussetzung dafür ist die Besetzung der Tourist-Information mit mindestens zwei Beschäftigten; zu beachten ist ebenfalls die räumlicher Gestaltung und Einsehbarkeit (Kameras, Baum!)
- Annahme von Gruppenanfragen und Terminvereinbarung (Führungen, Veranstaltungen)
- Weiterleitung von Anfragen an Verein oder Stadtführer
- Zusammenarbeit mit TVV, Museum Mödlareuth und Jugendherberge zur touristischen Vermarktung des IDZ (Pauschalen, Gruppenangebote...)
- touristische Bewerbung des Schauraums und der Angebote.

Es wird eingeschätzt, dass bei Beibehaltung der aktuellen Öffnungszeit der Tourist-Information dafür nur eine halbe zusätzliche Stelle „Sachbearbeiter/in Tourist-Information“ erforderlich ist, da Synergieeffekte mit dem bereits vorhandenen Personal eintreten. Für die darüber hinausgehende zusätzliche Sonntagsöffnung ist vorgesehen, Honorarkräfte für Einlass und Aufsicht einzusetzen.

Es wird eine selbsterklärende, stark audiovisuelle Ausstellung angestrebt. Um besonders die junge Generation an das Thema besser heranzuführen soll außerdem eine weitere halbe Stelle „Museumspädagogik“ die Zusammenarbeit mit den Schulen vorantreiben und dort die Ausstellung bewerben. Zum Thema politische Bildung werden Programme und Workshops für Schulklassen u.a. vorbereitet, „Unterrichtsmaterialien“, Fragebögen, Suchspiele erarbeitet, Absprachen mit Lehrern getroffen, Kooperationen mit Schulen durchgeführt und das Thema Fördermittel aufgegriffen.

Personalbedarf und -kosten für den Standort Melanchthonstraße lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

Standort Melanchthonstraße			Variante 1	
zusätzlicher Personalbedarf ¹²	Personal-kosten Jahreswert	EG	VZÄ	Personal- bzw. Honorarkosten/Jahr
Summe			1,18	57.607
SB Tourist-Info	51.085	8	0,5	25.543
Museumspädagogik	54.619	9b	0,5	27.310
Aufsichtspersonal (Honorarkräfte)	26.413	Mindest-lohn	0,18	4.754

Tabelle 13 Personalbedarf Standort Melanchthonstraße
Quelle: FG Personal/Organisation

¹⁰ Quelle: FG Personal/Organisation

¹¹ Der Personalbedarf orientiert sich auch am Charakter der Ausstellung im geplanten Schauraum des IDZ: hier überwiegend Dauerausstellung, keine permanenten Wechsel- und Sonderausstellungen

¹² zusätzlich zum bisherigen Personalbedarf der Tourist-Information

Dazu kommen noch einmalig entstehende Personalkosten für den Aufbau der Ausstellung. Diese werden auf ca. 13.655 € geschätzt (Museologe, EG 9b, 3 Monate).

Es ist geplant, den bisher angebotenen Stadtrundgang "Wege des Aufbruchs" um den Besuch des IDZ (bisher Schauraum 89 in der Jugendherberge) zu erweitern. Darüber hinaus werden vom Verein Vogtland 89 e. V. entsprechende Veranstaltungen und Führungen (für Gruppen, nach Voranmeldung) angeboten und werden über die Tourist-Info vermittelt. Für diese Führungen bzw. Veranstaltungen anfallende Honorarkosten sind abhängig von der Nachfrage und derzeit noch nicht bezifferbar.

Standort Oberer Graben 20

Am Standort Oberer Graben 20 wurden zwei weitere Varianten aus personeller Sicht betrachtet. In Variante 2 wird ebenfalls von einem „Schauraum“ ausgegangen, der kostenlos besichtigt werden kann; Variante 3 verfolgt einen erweiterten musealen Ansatz mit Eintrittsgeld.

Auch bei Variante 2 soll eine halbe Stelle „Museumspädagogik“ die Zusammenarbeit mit den Schulen vorantreiben und dort die Ausstellung bewerben (siehe Variante 1).

In Variante 3 werden die Tätigkeiten gebündelt. Eine Person (1,0 VZÄ) nimmt die Aufgaben sowohl eines wissenschaftlichen Mitarbeiters, eines Museumspädagogen und eines Museologen gleichzeitig wahr. Die Aufgabe des Museologen besteht in der inhaltlichen Betreuung der Ausstellung, ihrer Gestaltung, Aktualisierung und Pflege und der Durchführung von Wechselausstellungen.

Der wissenschaftliche Mitarbeiter hat zum Arbeitsinhalt: Sammeln & Bewahren, Dokumentation & wissenschaftliche Aufarbeitung, Forschen, Vermitteln, Publizieren und Kommunizieren (Organisation von Fachkongressen etc.). Die Aufgaben des Museumspädagogen sind weiter oben bereits erläutert worden.

Da bei Variante 2 keine Eintrittsgelder erhoben werden sollen, müssen hier keine Kassenkräfte eingeplant werden wie in Variante 3.

Aufsichtspersonal ist sowohl bei Variante 2 als auch bei Variante 3 erforderlich.

Personalbedarf und -kosten für den Standort Oberer Graben lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

Standort Oberer Graben			Variante 2		Variante 3	
			nur Nutzung IDZ im EG		IDZ im EG und erweit. Außenstelle Museum	
zusätzlicher Personalbedarf	Personal-kosten Jahreswert	EG	VZÄ	Personal-bzw. Honorarkosten pro Jahr	VZÄ	Personal-bzw. Honorarkosten pro Jahr
Summe			1,7	59.006	3,45	161.343
Museumspädagogik	54.619	9b	0,5	27.310	-	-
wiss. MA/ Museums-pädagogik/ Museologe	74.219	13	-	-	1,0	74.219
Kassenkräfte	44.342	5	-	-	1,25	55.428
Aufsichtspersonal (Honorarkräfte)	26.413	Mindest-lohn	1,20	31.696	1,20	31.696

Tabelle 14 Personalbedarf Standort Oberer Graben 20
Quelle: FG Personal/Organisation

Ergänzend dazu kommen noch einmalig entstehende Personalkosten für den Aufbau der Ausstellung. Diese werden bei Variante 2 auf ca. 13.655 € geschätzt (Museologe, EG 9b, 3 Monate), bei Variante 3 auf ca. 37.110 € (wiss. MA/Museumspädagogik/Museologe, EG 13, 6 Monate). Es ist auch hier angedacht, den bereits angebotenen Stadtrundgang "Wege des Aufbruchs" um den Besuch des IDZ zu erweitern (Variante 2). Die Führungen werden über die Tourist-Info vermittelt. Für diese Führungen anfallende Honorarkosten sind abhängig von der Nachfrage und derzeit noch nicht bezifferbar.

3.2.12 Verankerung in Planungskonzepten und –instrumenten

Standort Melanchthonstraße 1A

Ein Neubau in der Melanchthonstraße ist bisher noch nicht in einem städtebaulichen Konzept integriert. Eine Förderung ist über das Programm „GRW Infra“¹³ möglich. Ein Einzelantrag zur Maßnahme müsste noch gestellt und ggf. im Haushalt veranschlagt werden.

Standort Oberer Graben 20

Eine Sanierung des Oberen Grabens ist bereits im Programm der Städtebauförderung „Städtebaulicher Denkmalschutz - Plauener Mitte“ integriert. Somit bestehen Fördermöglichkeiten seitens der Städtebauförderung (2/3-Förderung). Ein Einzelantrag zur Maßnahme ist bisher nicht gestellt und daher erfolgte noch keine Veranschlagung im Haushalt. Fördermittel aus dem Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz - Plauener Mitte“ könnten auch von einem privaten Investor beantragt werden.

3.2.13 Baukulturelle Bedeutung/Denkmalwert¹⁴

Standort Melanchthonstraße 1A

entfällt, da Neubau

Standort Oberer Graben 20

Bestandsgebäude haben, vor allem im Bereich der Innenstadt, eine große und in diesem Fall auch historische Bedeutung. Die Verknüpfung zur Historie ist in jedem Fall höher als zu Neubauten. Für den Oberen Graben liegt eine Einschätzung der Unteren Denkmalbehörde vor (s. Anlage), die den Wert des Gebäudes unterstreicht.

¹³ lt. Aussage Wirtschaftsförderung Herr Sorger

¹⁴ Zuarbeit Stadtplanung

3.2.14 Nachnutzungsmöglichkeiten

Standort Melanchthonstraße 1A

Nachnutzung ehemalige Tourist-Information im Rathaus:

- mögliche Erlöse aus Verpachtung (Läden an der Marktstraße ca. 4,50 Euro/m²) oder
- Nutzung für Stadtarchiv

Nachnutzung/Verkauf Oberer Graben 20:

- mögliche Erlöse aus Verkauf (Wertgutachten vom 26.04.2018: ca. 32.000 Euro)

Standort Oberer Graben 20

Nachnutzung Melanchthonstraße 1 A

- Möglichkeit des Umbaus zu einer öffentlichen Toilettenanlage

3.3 Finanzen¹⁵

3.3.1 Investitionskosten

Standort Melanchthonstraße 1A

Standort Melanchthonstraße (Variante 1)	Fläche	Kosten
	m ²	in Euro
Investitionskosten insgesamt ca.		2.078.655
geschätzte Baukosten Gesamtkomplex (inklusive 30 T€ Abrisskosten)	440	1.930.000
IDZ	220	965.000
Tourist-Information	180	789.545
öffentliche Toiletten	30	131.591
Europe Direct Information Center (EDIC)	10	43.864
geschätzte Ausstattungskosten + weitere Kosten		148.655
IDZ (ca. 300 Euro je m ² , gesamt abzüglich Stellplatz Feuerwehrfahrzeug- = ca. 150m ²)	220	45.000
Tourist-Information	180	90.000
geschätzter Personalaufwand für einmalige wissenschaftliche Aufarbeitung/Vorbereitung der Ausstellung (ca. 3 Monate)		13.655

Tabelle 15 Investitionen Standort Melanchthonstraße

¹⁵ hier werden nur die durch die Standortentscheidung zusätzlich zu erwartenden finanziellen Auswirkungen dargestellt.

zu beachten:

- **Hinweis auf Fördermöglichkeit:**
Nach derzeitigem Stand wäre eine Förderung über „GRW Infra“ für den Bau und die Ausstattung möglich. Die derzeitige Förderhöhe beträgt bis zu 85%. Eine Beantragung ist bisher nicht erfolgt.

Standort Oberer Graben 20

Standort Oberer Graben	nur IDZ im Erdgeschoss (Variante 2)	erweiterte Außenstelle Museum/ Kulturbetrieb (Variante 3)
	in Euro	in Euro
Investitionskosten insgesamt ca.	638.655	2.477.110
geschätzte Baukosten Gesamtkomplex ca.	600.000	2.200.000
<i>IDZ ca.</i>	<i>575.000</i>	-
<i>Notsicherung Dach, Fassade ca.</i>	<i>25.000</i>	-
geschätzte Ausstattungskosten + weitere Kosten	38.655	277.110
EG IDZ	25.000	30.000
erstes OG für Ausstellungen	-	150.000
zweites OG für Vermittlungsarbeit und Archiv	-	60.000
geschätzter Personalaufwand für einmalige wissenschaftliche Aufarbeitung/Vorbereitung der Ausstellung	13.655	37.110

Tabelle 16 Investitionen Standort Oberer Graben 20

zu beachten:

- Investitionskosten beinhalten **nicht** den Neubau einer öffentlichen Toilette
- Tourist-Information verbleibt mit allen Nachteilen am bisherigen Standort
- Investitionskosten umfassen in der Variante 2 nur den Ausbau des Erdgeschosses und die Notsicherung des Daches und der Fassade, damit Nutzung der oberen Geschosse nicht möglich; die Nutzbarmachung der oberen Geschosse erfordern weitere Investitionen (siehe Baukosten Variante 3)
- **Hinweis auf Fördermöglichkeit:**
Nach derzeitigem Stand wäre eine Förderung bis zu 2/3 der Baukosten aus dem Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ möglich. Inwieweit eine Förderung nur für die Nutzung des Erdgeschosses (Variante 2) in Frage kommt, müsse mit der Förderbehörde geklärt werden.

3.3.2 Personalkosten

Zusätzlich zu den unten genannten Honoraren, die im Rahmen der Betreuung der Einrichtungen für das Aufsichtspersonal anfallen, werden weitere Honorare z.B. für Stadtführungen/Führungen veranschlagt (s. Tabellen sonstige Aufwendungen).

Für detaillierte Angaben zu den jeweiligen VZÄ s. Gliederungspunkt 3.2.11

Standort Melanchthonstraße 1A

	Variante 1
zusätzliche Personal- und Honorarkosten pro Jahr	57.607
SB Tourist-Info	25.543
Museumspädagogik	27.310
Aufsichtspersonal (Honorarkräfte)	4.754

Tabelle 17 Personalkosten Standort Melanchthonstraße
Quelle: FG Personal/Organisation

zu beachten:

- durchschnittliche Öffnungszeit 44 h/Woche

Standort Oberer Graben 20

	Variante 2	Variante 3
zusätzliche Personal- und Honorarkosten pro Jahr	59.006	161.343
Museumspädagogik	27.310	-
wiss. MA/Museologe Museumspädagogik	-	74.219
Kassenkräfte	-	55.428
Aufsichtspersonal (Honorarkräfte)	31.696	31.696

Tabelle 18 Personalkosten Standort Oberer Graben 20
Quelle: FG Personal/Organisation

zu beachten:

- durchschnittliche Öffnungszeit 36 h/Woche

3.3.3 Betriebskosten

zu beachten:

- Die Unterschiede in den einzelnen Varianten bei den Betriebskosten/m² resultieren u.a. aus:
 - höheren Heizkosten im Oberen Graben
 - höheren Bewirtschaftungskosten im Oberen Graben durch Kleinteiligkeit

Standort Melanchthonstraße 1A

Standort Melanchthonstraße (Variante 1)		monatlich	jährlich
		Euro	
m ²	allgemeine Betriebskosten je m ² (außer öff. Toiletten)	4,75	57,00
410	Gesamt (440 - 30 m² öffentliche Toiletten)	1.948	23.370
180	TI	855	10.260
220	IDZ	1.045	12.540
10	Europe Direct Information Center (EDIC)	48	570
30	öffentliche Toiletten ca. (Kostenannahme entspricht Vergleichsobjekten)	1.292	15.500

Tabelle 19 Betriebskosten Standort Melanchthonstraße

Standort Oberer Graben 20

Standort Oberer Graben	je m ²		nur Nutzung Erdgeschoss Variante 2 (225 m ²)		erweiterte Außenstelle Museum/ Kulturbetrieb Variante 3 (1093 m ²)	
	monatlich	jährlich	monatlich	jährlich	monatlich	jährlich
	Euro					
allgemeine Betriebskosten	5,75	69,00	1.294	15.525	6.285	75.417

Tabelle 20 Betriebskosten Standort Oberer Graben 20

3.3.4 Sonstige Sach- und Geschäftsaufwendungen

Standort Melanchthonstraße 1A

Standort Melanchthonstraße	Variante 1
	zusätzlich für IDZ
Summe	41.178,48 €
sonstige Honorare (Stadtführer, Führungen)	1.000,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.600,00 €
<i>Aus- und Weiterbildung</i>	<i>100,00 €</i>
<i>Werbung</i>	<i>5.000,00 €</i>
<i>Instandhaltung</i>	<i>2.000,00 €</i>
<i>pädagogisches Material</i>	<i>500,00 €</i>
planmäßige Abschreibungen	31.928,48 €
<i>Abschreibungen Gebäude (ohne öffentl. WC)</i>	<i>22.478,48 €</i>
<i>Abschreibungen Ausstattung (incl. TI)</i>	<i>9.450,00 €</i>
sonstige ordentliche Aufwendungen	650,00 €
<i>Dienstreisen</i>	<i>250,00 €</i>
<i>Büromaterial</i>	<i>200,00 €</i>
<i>Telefon</i>	<i>100,00 €</i>
<i>Post</i>	<i>100,00 €</i>

Tabelle 21 sonstige Sachaufwendungen Standort Melanchthonstraße

Den sonstigen Honoraren für die Stadtführer/für Führungen stehen Erträge gegenüber (s. Gliederungspunkt 3.3.5).

Standort Oberer Graben 20

	Variante 2	Variante 3
Standort Oberer Graben	nur Nutzung Erdgeschoss Oberer Graben	IDZ + erweiterte Außenstelle Museum
Summe	33.891,51 €	127.731,97 €
sonstige Honorare (Stadtführer, Führungen)	1.000,00 €	5.000,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.600,00 €	60.600,00 €
<i>Aus- und Weiterbildung</i>	100,00 €	100,00 €
<i>Sammlungsunterhaltung</i>	-	10.000,00 €
<i>Werbung</i>	5.000,00 €	15.000,00 €
<i>Instandhaltung</i>	2.000,00 €	10.000,00 €
<i>Sonderausstellung</i>	-	20.000,00 €
<i>pädagogisches Material</i>	500,00 €	500,00 €
<i>Events</i>	-	5.000,00 €
planmäßige Abschreibungen	24.641,51 €	60.231,97 €
<i>Abschreibungen Gebäude</i>	22.641,51 €	45.081,97 €
<i>Abschreibungen Ausstattung</i>	2.000,00 €	15.150,00 €
sonstige ordentliche Aufwendungen	650,00 €	1.900,00 €
<i>Dienstreisen</i>	250,00 €	500,00 €
<i>Büromaterial</i>	200,00 €	1.000,00 €
<i>Telefon</i>	100,00 €	300,00 €
<i>Post</i>	100,00 €	100,00 €

Tabelle 22 sonstige Sachaufwendungen Standort Oberer Graben 20

3.3.5 Erträge

Für die Varianten 2 und 3 könnte eine Förderung beim Kulturkonvent beantragt werden. Die Förderquote für das Vogtlandmuseum beträgt derzeit ca. 35%. Es ist jedoch davon auszugehen, dass insbesondere auch bezüglich der Museumserweiterung (Weisbachsches Haus) die Förderquote insgesamt für das Vogtlandmuseum sinken wird, falls es zu einer weiteren Erweiterung des Museums um den Oberen Graben kommt. Bei der Variante 1 könnte zumindest auch für den Museumspädagogen und ihm zugehörige Sachkosten eine Förderung beim Kulturkonvent beantragt werden.

Auf die Darstellung der möglichen Förderung vom Kulturkonvent wird hier verzichtet, da eine Förderung auch Auswirkungen auf alle anderen durch den Kulturraum geförderten Einrichtungen der Stadt Plauen hätte und diese sehr schwer zu beziffern sind.

Standort Melanchthonstraße 1A

Standort Melanchthonstraße	Variante 1
	zusätzlich für IDZ
Summe	38.941
Erträge aus der Auflösung von Sopo	25.741
Erträge Stadtführungen, Führungen	2.000
Erträge Museumspädagogik/Vorträge	2.000
Erträge Mieteinnahmen Euregio Egrensis ca.	500
Mieteinnahme Vermietung TI ca.	8.700
Zuwendungen Konvent siehe Erläuterungen Punkt 3.3.5	

Tabelle 23 Erträge Standort Melanchthonstraße

Standort Oberer Graben 20

Standort Oberer Graben	Variante 2	Variante 3
	nur Nutzung Erdgeschoss Oberer Graben	IDZ + erweiterte Außenstelle Museum
Summe	19.094	60.055
Erträge aus der Auflösung von Sopo	15.094	30.055
Erträge Stadtführungen, Führungen	2.000	10.000
Erträge Museumspädagogik/Vorträge	2.000	20.000
Zuwendungen Konvent siehe Erläuterungen Punkt 3.3.5		

Tabelle 24 Erträge Standort Oberer Graben 20

3.3.6 Finanzielle Gesamtübersicht

Die Aufwendungen bzw. Erträge werden in der Variante 1 größtenteils im städtischen Haushalt abgebildet und im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes GAV (z.B. für Bewirtschaftungskosten). In den beiden Varianten für den Oberen Graben erfolgt der Ausweis als Zuschusszahlung an den Eigenbetrieb Kultur.

Standort Melanchthonstraße 1A

	Variante 1
Standort Melanchthonstraße	zusätzlich für IDZ
ordentliche Erträge	38.941
<i>Personalaufwendungen (incl. Honorare Aufsicht)</i>	57.606
<i>sonstige Honorare (Stadtführer, Führungen)</i>	1.000
<i>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</i>	7.600
<i>Betriebskosten (ohne öffentl. WC)</i>	23.370
<i>planmäßige Abschreibungen (incl. TI, ohne öffentl. WC)</i>	31.928
<i>sonstige ordentliche Aufwendungen</i>	650
ordentliche Aufwendungen	122.155
ordentliches Ergebnis	- 83.214

Tabelle 25 finanzielle Gesamtübersicht laufender Betrieb Standort Melanchthonstraße

zu beachten:

- für die bessere Vergleichbarkeit mit den Varianten 2 und 3 sind hier die laufenden Kosten für die öffentliche Toilette nicht enthalten
- enthalten sind unter anderem Abschreibungen auch für die Tourist-Information (15.719 Euro für Gebäudeteil und Ausstattung)
- der Anteil des IDZ an den voraussichtlichen jährlichen Folgekosten beträgt ca. 106.436 Euro

Standort Oberer Graben 20

	Variante 2	Variante 3
Standort Oberer Graben	nur Nutzung Erdgeschoss Oberer Graben	IDZ + erweiterte Außenstelle Museum
ordentliche Erträge	19.094	60.055
<i>Personalaufwendungen (incl. Honorare Aufsicht)</i>	59.005	161.342
<i>sonstige Honorare (Stadtführer, Führungen)</i>	1.000	5.000
<i>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</i>	7.600	60.600
<i>Betriebskosten</i>	15.525	75.417
<i>planmäßige Abschreibungen</i>	24.642	60.232
<i>sonstige ordentliche Aufwendungen</i>	650	1.900
ordentliche Aufwendungen	108.422	364.491
ordentliches Ergebnis	- 89.327	- 304.436

Tabelle 26 finanzielle Gesamtübersicht Standort laufender Betrieb Oberer Graben 20

3.4 Mögliche zeitliche Umsetzung

3.4.1 Bau

Standort Melanchthonstraße 1A

Dauer ca.	Variante 1
Planung und Bau	2 Jahre

Tabelle 27 Dauer Planung und Bau Variante 1

Standort Oberer Graben 20

Dauer ca.	Variante 2	Variante 3
Planung und Bau	1,5 Jahre	2,5 Jahre

Tabelle 28 Dauer Planung und Bau Variante 2 und 3

3.4.2 Inhaltliche Vorbereitung

Die entsprechenden Personalkosten sind in den Investitionskosten mit veranschlagt (s. Tabelle 15 und Tabelle 16)

Standort Melanchthonstraße 1A

Dauer ca.	Variante 1
inhaltliche Gestaltung Schauraum	3 Monate

Tabelle 29 Dauer inhaltliche Gestaltung/Vorbereitung Variante 1

Standort Oberer Graben 20

Dauer ca.	Variante 2	Variante 3
inhaltliche Gestaltung Schauraum	3 Monate	
inhaltliche Gestaltung einer erweiterten Außenstelle des Museum		6 Monate

Tabelle 30 Dauer inhaltliche Gestaltung/Vorbereitung Variante 2 und 3

3.5 Öffentliches WC mit Wickelmöglichkeit

Standort Melanchthonstraße 1A

Das geplante öffentliche WC wird rund um die Uhr zugänglich sein. Eine Wickelmöglichkeit wird dort mit vorgesehen (wichtig für Zertifizierung „familienfreundliche Stadt“).

Standort Oberer Graben 20

Es wird nur ein WC für die Besucher, kein öffentliches, allgemein zugängliches WC geben. Die Besuchertoiletten (mit Wickelmöglichkeit) sind nur zu den Öffnungszeiten des IDZ zugänglich.

4 Sonstige Informationen

4.1 Integration eines Europäischen Informationszentrums der EUREGIO EGRENSIS

Die EUREGIO EGRENSIS bewirbt sich um die Anerkennung als offizielles Europäisches Informationszentrum. Die Errichtung direkt am Wende-Denkmal im Zentrum der Stadt und die Integration in das dort geplante Dokumentations- und Infozentrum werden seitens der EUREGIO EGRENSIS dafür als idealer Standort bewertet. Die damit verbundenen Vorteile und Zielstellungen können dem Schreiben der EUREGIO EGRENSIS (s. Anhang) entnommen werden.

4.2 Stellungnahme vom Tourismusverband Vogtland

In seiner Stellungnahme vom 03.04.2020 (s. Anlage) befürwortet der Tourismusverband Vogtland e.V. (TVV) das Vorhaben (Errichtung IDZ) und erachtet es als sinnvoll.

„Im neuen Marketingkonzept des TVV ist es jedoch nicht als Leitthema definiert und wird als solches nicht explizit vermarktet. Wir halten es jedoch für ein interessantes Nischenthema für spezielle Zielgruppen, z.B. Schulklassen. Aus unserer Sicht kann es mit dem geplanten IDZ, einem entsprechenden Programm sowie die Verknüpfung mit dem Aspekt der deutschen Teilung und Einheit eine größere touristische Relevanz erlangen. Hierzu ist aus unserer Sicht eine Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Deutschen Museum in Mödlareuth entscheidend, da hier an authentischer Stelle ein Vermittlungsort mit breitem Ausstellungs- und Besucherprogramm geschaffen wurde. Mit 70.000 bis 90.000 Gästen im Jahr stellt Mödlareuth den touristischen Kristallisationspunkt für das Thema in unserer Region dar. Zusammen mit (geführten) Wanderungen entlang der ehemaligen Grenze und der Öffnung der deutsch-deutschen Filmtage Plauen/Hof für auswärtige Besuchergruppen kann Zeitgeschichte als touristisches Spezialthema entwickelt werden. Gleichzeitig kann der nachfragestarke Wandertourismus im Vogtland durch die Verknüpfung mit Wanderangeboten am Grünen Band bereichert, können auch neue Zielgruppen angesprochen werden.“¹⁶

¹⁶ Tourismusverband Vogtland e.V. – Stellungnahme zum Thema friedliche Revolution vom 03.04.2020 (s. Anhang)

5 Fazit und Erläuterung des Beschlussvorschlages

Die Standortentscheidung soll entsprechend des Beschlusses des Stadtrates vom 04.02.2020 auf der Grundlage der Ergebnisse der Überlegungen zum Betreiberkonzept, der verkehrstechnischen Lösungen und der Kosten, insbesondere der Folgekosten getroffen werden.

Der Betrieb eines Informations- und Dokumentationszentrums zur Erinnerung an die Friedliche Revolution 1989 ist sowohl in einem Neubau an der Melanchthonstraße als auch im Gebäude Oberer Graben 20 möglich.

Aus der Bewertung der untersuchten Kriterien ergibt sich ein recht deutliches Bild.

Der Standort Melanchthonstraße ist sehr gut geeignet, die unterschiedlichen Zielstellungen zu erreichen.

- Es wird ein Informations- und Dokumentationszentrum am Ereignisort geschaffen, welches den Ansprüchen des Vereins Vogtland 89 e. V. in vollem Umfang entspricht und gut geeignet ist, das Thema „Friedliche Revolution“ in die Öffentlichkeit zu transportieren.
- Die Tourist-Information erhält gut wahrnehmbare und attraktive Räumlichkeiten.
- Es entstehen neue öffentliche Toiletten im Stadtzentrum.
- Synergieeffekte zwischen Tourist-Information und Informations- und Dokumentationszentrum können genutzt werden.
- Reisebusse können in unmittelbare Nähe halten.

Es wird jedoch darauf verwiesen, dass dieser Standort in bisherigen Planungskonzepten der Stadt Plauen derzeit nicht verankert ist. Er liegt zwar im Fördergebiet (Plauener Mitte), ein Neubau ist in der Städtebauförderung aber in der Regel nicht förderfähig. Dennoch könnten Fördermittel über „GRW Infra“ (bis zu 85 %) für Bau und Ausstattung beantragt werden.

Im Gegensatz dazu ist die Sanierung des Gebäudes Oberer Graben bereits im Programm der Städtebauförderung „Städtebaulicher Denkmalschutz - Plauener Mitte“ integriert. Allerdings nicht mit der hier untersuchten Nutzung. Es müsste noch eine Beantragung dieser konkreten Maßnahme erfolgen.

Trotzdem sind beide Varianten an diesem Standort weniger gut geeignet die formulierten Ziele zu erreichen.

Auch wenn einige Punkte wie

- Synergieeffekte, die durch die strukturelle Zuordnung zum Museum auch hier zu erwarten sind
- Haltepunkt für Reisebusse in unmittelbarer Nähe
- baukulturelle Bedeutung und Denkmalwert
- Eigentumsverhältnisse

für diesen Standort sprechen, überwiegen jedoch die Punkte, die dagegen sprechen.

- Ein Informations- und Dokumentationszentrum lässt sich im Oberen Graben im Erdgeschoss realisieren, jedoch bestehen durch die vorhandene Bausubstanz erhebliche Einschränkungen.
- Die Anforderungen des Vereins Vogtland 89 e. V. werden deutlich weniger gut erfüllt.
- Die unmittelbare Nähe zum Ereignisort (Demonstration 7.10.1989) ist nicht gegeben.
- Es entstehen keine zusätzlichen öffentlichen Toiletten für das Stadtzentrum.
- Die Tourist-Information verbleibt mit den genannten Nachteilen am jetzigen Standort.

- Die Umsetzung der Variante 2 nutzt nur einen kleinen Teil des Gebäudes und schränkt die Nutzung der oberen Etagen unter Umständen ein.
- Die Umsetzung der Variante 3 geht weit über die ursprüngliche Zielstellung hinaus und ist nur mit einem deutlich höheren Personalaufwuchs zu realisieren.

Betrachtet man die Folgekosten, ergibt sich kein so eindeutiges Bild.

Die Zuschussbedarfe der Variante 1 (ca. 83 TEUR) und 2 (ca. 89 TEUR) liegen relativ dicht beieinander. Allerdings besteht an dieser Stelle keine hundertprozentige Vergleichbarkeit, da in der Variante 1 auch die Abschreibungen für den Gebäudeteil Tourist-Information enthalten sind, in der Variante 2 logischerweise nur die für das IDZ.

Für die Variante 3 liegt der Zuschussbedarf mehr als dreimal so hoch (304 TEUR).

Ein Vergleich der Investitionskosten für die drei Standorte ist nur bedingt hilfreich, da hier ganz unterschiedliche Faktoren einfließen. Natürlich verursacht die Variante 2 die geringsten Investitionskosten, aber es entstehen ja auch weder eine neue Tourist-Information noch eine neue öffentliche Toilette. Die Variante 3 ist im Vergleich die teuerste, obwohl weder Tourist-Information noch öffentliche Toilette berücksichtigt wurden. Ein im Eigentum der Stadt Plauen befindliches denkmalgeschütztes Objekt könnte so einer Nutzung zugeführt werden, die aber in bisherigen Planungen seitens des Museums bisher keine Rolle gespielt hat und über den zugrunde liegenden Antrag weit hinausgeht.

Unter Berücksichtigung aller Argumente schlägt die Verwaltung den Standort Melanchthonstraße für den Bau eines Informations- und Dokumentationszentrums zur Erinnerung an die friedliche Revolution 1989 in Zusammenhang mit einer neuen Tourist-Information sowie einer neuen öffentlichen Toilettenanlage dem Stadtrat zur Entscheidung vor.

Anlagen

- Überlegungen zur Betreuung IDZ (Dr. Salesch)
- alle Schreiben des Vereins Vogtland 89 e. V.
- Schreiben der EUREGIO EGRNSIS zur Errichtung eines Europäischen Informationszentrum (EDIC-Europe Direct Information Center) vom 23.07.2020
- Tourismusverband Vogtland e.V. – Stellungnahme zum Thema friedliche Revolution
- Stellungnahme der Unteren Denkmalschutzbehörde zum Standort Oberer Graben 20 vom 22.07.2020
- Stellungnahme des Vereins Vogtland 89 e.V. vom 09.09.2020 zur Vorlage 0201/2020

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	<i>Vorstellungen/Bewertungen des Vereins Vogtland 89 e.V. – abgestimmt am 21.07.2020</i>	7
Tabelle 2	<i>weitere Bewertungskriterien</i>	8
Tabelle 3	<i>weitere Bewertungskriterien - Fortsetzung</i>	9
Tabelle 4	<i>Standortvergleich Lage - Melanchthonstraße</i>	9
Tabelle 5	<i>Standortvergleich Lage - Oberer Graben 20</i>	10
Tabelle 6	<i>erforderliche Flächen IDZ</i>	17
Tabelle 7	<i>mögliche Flächen Standort Melanchthonstraße</i>	17
Tabelle 8	<i>verfügbare Flächen Standort Oberer Graben</i>	18
Tabelle 9	<i>Betreibung und Zuordnung Variante 1</i>	20
Tabelle 10	<i>Betreibung und Zuordnung Variante 2 und 3</i>	20
Tabelle 11	<i>Öffnungszeiten Standort Melanchthonstraße</i>	21
Tabelle 12	<i>Öffnungszeiten Standort Oberer Graben 20</i>	21
Tabelle 13	<i>Personalbedarf Standort Melanchthonstraße</i>	22
Tabelle 14	<i>Personalbedarf Standort Oberer Graben 20</i>	23
Tabelle 15	<i>Investitionen Standort Melanchthonstraße</i>	25
Tabelle 16	<i>Investitionen Standort Oberer Graben 20</i>	26
Tabelle 17	<i>Personalkosten Standort Melanchthonstraße</i>	27
Tabelle 18	<i>Personalkosten Standort Oberer Graben 20</i>	27
Tabelle 19	<i>Betriebskosten Standort Melanchthonstraße</i>	28
Tabelle 20	<i>Betriebskosten Standort Oberer Graben 20</i>	28
Tabelle 21	<i>sonstige Sachaufwendungen Standort Melanchthonstraße</i>	29
Tabelle 22	<i>sonstige Sachaufwendungen Standort Oberer Graben 20</i>	30
Tabelle 23	<i>Erträge Standort Melanchthonstraße</i>	31
Tabelle 24	<i>Erträge Standort Oberer Graben 20</i>	31
Tabelle 25	<i>finanzielle Gesamtübersicht laufender Betrieb Standort Melanchthonstraße</i>	32
Tabelle 26	<i>finanzielle Gesamtübersicht Standort laufender Betrieb Oberer Graben 20</i>	33
Tabelle 27	<i>Dauer Planung und Bau Variante 1</i>	33
Tabelle 28	<i>Dauer Planung und Bau Variante 2 und 3</i>	33
Tabelle 29	<i>Dauer inhaltliche Gestaltung/Vorbereitung Variante 1</i>	34
Tabelle 30	<i>Dauer inhaltliche Gestaltung/Vorbereitung Variante 2 und 3</i>	34

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Standorte im Stadtbild	10
Abbildung 2	Baufelddarstellung Standort Melanchthonstraße	11
Abbildung 3	Baufelddarstellung Standort Oberer Graben 20	11
Abbildung 4	mögliches äußeres Erscheinungsbild Melanchthonstraße	13
Abbildung 5	mögliches Erscheinungsbild Standort Oberer Graben 20	14
Abbildung 6	heutiges Erscheinungsbild Standort Oberer Graben 20	14
Abbildung 7	Grundriss und Schnitt Standort Melanchthonstraße	15
Abbildung 8	Grundriss und Schnitt Standort Oberer Graben 20	16
Abbildung 9	Wegweisung zum Busparkplatz	19
Abbildung 10	Verkehrsanbindung Standort Melanchthonstraße	19
Abbildung 11	Verkehrsanbindung Standort Oberer Graben 20	20

Abkürzungsverzeichnis

DS	Drucksache
EDIC	Europe Direct Information Center
EG	Entgeltgruppe bzw. Erdgeschoss
GAV	Gebäude- und Anlagenverwaltung
GF	Grundfläche
IDZ	Informations- und Dokumentationszentrum
MA	Mitarbeiter
NGF	Nettogrundfläche
SB	Sachbearbeiter
T€	tausend Euro
TI	Tourist-Information
TVV	Tourismusverband Vogtland
VZÄ	Vollzeitäquivalent
W50	LKW – steht hier für Wasserwerfer

Anlagen



Vogtlandmuseum
PLAUEN

Grundlagen	1
Melanchthonstraße	2
Oberer Graben	4
Musealer Ansatz	5

INFORMATIONSZENTRUM ZUR FRIEDLICHEN REVOLUTION

(Stand 11.08.2020 - Dr. Salesch)

Grundlagen

Im ehemaligen Brandschutzamt der Stadt, am Oberen Graben, befindet sich seit 2014 ein Schauraum „Forum 89“, der von der Jugendherberge „Alte Feuerwache“ im Auftrag des Vereins „Vogtland 89“ betrieben wird. Insbesondere die Gäste der Jugendherberge nutzen seither gern die Möglichkeit, hier ein bedeutsames Objekt der Ereignisse vom Herbst 1989 anzuschauen. Es handelt sich um das originale Fahrzeug (IFA Modell W 50), das zur Demonstration am 7. Oktober 1989 missbräuchlich als Wasserwerfer gegen friedlich demonstrierende Menschen zum Einsatz kam. Zudem befinden sich Ausstellungstafeln und großformatige Fotos in diesem Schauraum, der über ca. 30 Sitzplätze verfügt. Gelegentlich berichten Zeitzeugen hier über die Hintergründe der Ereignisse.

Im Folgenden sollen drei Varianten dargestellt werden: Der Schauraum in der Melanchthonstraße, ein vergleichbarer Schauraum am Oberen Graben und eine museale Lösung am Oberen Graben. Es wird darauf verzichtet, die bereits im Standortvergleich vom 16.06.2020 aufgeführten Daten (Baufelddarstellung, Verkehrsuntersuchung etc.) zu wiederholen. Die folgenden Angaben sind als fachliche Ergänzung und Einschätzung gedacht.

Melanchthonstraße

In einer Kombination Tourist-Information/Informationszentrum stünden in der Melanchthonstraße etwa 230 m² zur Verfügung, die für einen Schauraum, einen Vorführungsraum sowie einen Raum für Vermittlungsangebote (vor allem für Schulklassen) genutzt werden können. Die Einbindung eines Europäischen Informationszentrums ist ebenfalls möglich.

Inhaltlich würde der Schauraum die historischen Exponate aus dem Oberen Graben mit dem provisorischen Wasserwerfer als zentrales Objekt und den Ausstellungstafeln und –bildern die Wendeereignisse anschaulich präsentieren und diese auch von außen durch große Fensterscheiben sichtbar machen.

Während der Öffnungszeiten der Tourist-Information (Mai bis Oktober: Mo – Do 10.00 - 18.00 Uhr, Fr u. Sa 10.00 - 16.00 Uhr, November bis April: Mo – Do 10.00 - 17.00 Uhr Fr u. Sa 10.00 - 14.00 Uhr, Sonntag 11:00 – 17:00 Uhr zusätzlich nur IDZ) könnten die Gäste durch die Tourist-Information eingelassen werden. Eine Beaufsichtigung ist allerdings nur nebenbei bei geringerer Auslastung der Tourist-Information möglich. Die Beaufsichtigung ist dabei auch von der architektonischen Gestaltung abhängig (mittiger Baum?) bzw. vom Einbau elektronischer Überwachungsgeräte (Kameras). Führungsanfragen könnten auch von der Tourist-Information angenommen werden, wobei die Führungen selbst bzw. die Vermittlungsangebote vom Verein Vogtland 89 oder den Stadtführern abgedeckt werden müssten. Die Ausstellung ist ansonsten für die Besucher selbsterklärend.

Für diese Aufgaben benötigt die Tourist-Information zusätzlich 0,68 VZÄs.

Darüber hinaus wäre die Stelle für die Wissensvermittlung (möglichst Pädagogikstudium bzw. Erfahrung Eventpädagoge, Museumspädagoge o.ä.) als 0,5 VZÄ anzustreben. Aufgabe der Vermittlung wäre die unterhaltsame Heranführung an das Thema, die Kommunikation mit Schulen, die Angebotsentwicklung, die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen z.B. Mödlareuth).

Eine inhaltliche Betreuung für den Schauraum und mögliche Wechselausstellungen oder Aktualisierungen durch das Vogtlandmuseum sind aufgrund der personellen Kapazitäten nur für die Grundausrüstung denkbar. Eine Trägerschaft des Kulturbetriebes wird ebenfalls nicht angestrebt. Der Betrieb des Informationszentrums in der Melanchthonstraße sollte der Tourist-Information als „Hausherrin“ übertragen werden.

Für eine moderne Gestaltung des Schauraumes sollten 45.000 € (etwa 300 € pro Quadratmeter) angesetzt werden.

Merkmale

Ein architektonisch wie gestalterisch attraktiver Schauraum in unmittelbarer Nähe zum Wendedenkmal in Trägerschaft der Tourist-Information mit Unterstützung des Vereins Vogtland 89. Gute Vermarktungsmöglichkeiten und Vermittlungsangebote. Allerdings keine Möglichkeiten für Sonderausstellungen aufgrund der räumlichen Gegebenheiten und der großen Schaufenster

(Ausleihe und Präsentation von Exponaten wird schwierig), die „Aufstockung“ mit Exponaten aus dem Vogtlandmuseum ebenso. Kaum Unterstützungsmöglichkeiten durch das Vogtlandmuseum.

Gesamteindruck

Mit einer schönen Architektur und einer attraktiven Gestaltung des Schauraums würde Plauen einen Raum neben dem Wendedenkmal in zentraler Lage bekommen, der sich touristisch sicherlich gut vermarkten ließe und das Thema „Friedliche Revolution in Plauen“ würdig vertreten würde. Es wird ein „Schauraum“, kein Museum, was Vorteile birgt.

Institutionelle Einordnung in die Tourist-Information. Übernahme der Öffnungszeiten der Tourist-Information mit der Möglichkeit diese auszudehnen.

Die Personalstelle für die Wissensvermittlung ist optional. Ansonsten personelle Synergien mit der Tourist-Information, wobei die Aufgaben der Tourist-Information Priorität haben.

Gutes Kosten/Nutzen-Verhältnis.

Zeitlich mit dem Neubau der Tourist-Information zu realisieren.

Oberer Graben (nur IDZ)

Für den Oberen Graben wurde eine Fläche von 225 m² als Informationszentrum projektiert. In den ehemaligen Garagen könnte – wie bisher schon - der Schauraum eingerichtet werden, wobei hier das zentrale Objekt, der „Löschwagen/Wasserwerfer“ zwar passt, aber optisch nicht frei ausgestellt werden kann. Die Räumlichkeiten sind durch den bestehenden Baubestand vorgegeben. Als Schauraum stünden hier nur 82 m² zur Verfügung (Der Rest ist Vortragsraum, Archiv, Technik, Sanitär). Zudem gibt es keine Synergien mit der Tourist-Information. Es müsste also Personal eingestellt werden, das allein für das Informationszentrum zuständig wäre. Der Eingangsbereich wäre nicht ideal und nur ungenügend barrierefrei zu gestalten.

Da das Vogtlandmuseum direkt benachbart ist und das Gebäude als Magazin nutzt könnte eine Trägerschaft über den Kulturbetrieb erfolgen. Dabei sollten die Öffnungszeiten an das Vogtlandmuseum angeglichen werden (dienstags bis sonntags und feiertags von 11:00 bis 17:00 Uhr). Dafür müssten Aufsichtskräfte (1,2 VZÄ) geplant werden. Auch hier wäre noch eine halbe Stelle für die Wissensvermittlung anzustreben.

Archiv und Präsentationsraum sind möglich.

Für eine moderne Gestaltung des Schauraums sollten 25.000 € eingeplant werden, wobei die Raumgröße sehr gering ist. Es muss ja immer daran gedacht werden, dass auch Besuchergruppen Platz haben müssen.

Merkmale

Gute Lage zwischen Jugendherberge und Vogtlandmuseum, doch am Rande der Altstadt und entfernt zum Wendedenkmal. Der Löschwagen stünde aber an seinem authentischen Ort.

Sehr schlechte Raumbedingungen. Keine Einsehbarkeit von außen.

Unverhältnismäßiges Kosten/Nutzen-Verhältnis.

Problematik der Nutzung der Räume in den Obergeschossen.

Der Schauraum könnte zeitlich mit der Sanierung des Gebäudes hergerichtet werden.

Gesamteindruck

Das Erdgeschoss im Gebäude Oberer Graben ist für einen Schauraum zur friedlichen Revolution aufgrund der bestehenden Bausubstanz nicht gut geeignet. Die großen Garagentore sind zwar attraktiv, aber schlecht für Klima und Akustik. Objekte aus der Sammlung des Vogtlandmuseums könnten hier nicht untergebracht werden. Eingangssituation, Sozialräume und Archiv können im Erdgeschoss nur unbefriedigend eingerichtet werden.

Musealer Ansatz Oberer Graben

Insgesamt ist aber zu fragen, ob das Thema „Friedliche Revolution in Plauen“ museal genutzt werden sollte. Im Oberen Graben bestünde dazu die Möglichkeit.

Bislang gibt es noch kein Museum, das sich explizit mit der Vor- und Nachgeschichte der friedlichen Revolution auseinandersetzt. Im Vogtlandmuseum wurde die Erfahrung gemacht, dass gerade junge Menschen nur ungenügend über die Verhältnisse in der DDR und die Ereignisse im Jahr 1989 informiert sind. In der Sammlung des Vogtlandmuseum befinden sich Sachzeugnisse, wie Demonstrationsplakate oder auch Kunstwerke, die zur Vermittlung entsprechender Inhalte beitragen können.

Das erste Obergeschoß würde für eine Ausstellung (etwa 300 m²) zur Verfügung stehen und das zweite Obergeschoss für die Vermittlungsarbeit und ein Archiv. Zudem hat die Vogtlandbibliothek Interesse angemeldet für die Durchführung von Lesungen und Kinderaktionen.

Aufgaben des Museums wären die wissenschaftliche Bearbeitung des Themas, die Erweiterung der Sammlung und eine Publikationstätigkeit, also weit mehr, als ein Schauraum jemals würde bieten können.

Allerdings wären der Einbau eines Fahrstuhls und die Verbesserung der Infrastruktur notwendig. Für eine museale Präsentation sollten mindestens 500 € pro Quadratmeter berechnet werden, d.h. 150.000 € für das Obergeschoss, zusätzlich zu den geplanten Kosten für den Schauraum im Erdgeschoss (IDZ).

Ein solches Museum sollte in Trägerschaft des Kulturbetriebes/Vogtlandmuseums sein mit den Öffnungszeiten des Vogtlandmuseums (dienstags bis sonntags und feiertags von 11:00 bis 17:00 Uhr). Neben der Kassenkraft müssten Aufsichtskräfte eingestellt werden. Daraus ergäben sich 1,25 VZÄ für die Kasse und mindestens 1,2 VZÄ für die Aufsicht. Eine Stelle für die wissenschaftliche Betreuung (gleichzeitig Vermittlung) wäre unabdingbar. Dafür sollte eine Person mit abgeschlossenem Studium der Zeitgeschichte eingestellt werden. Aufgabe wäre die wissenschaftliche Erschließung der Sammlung, die Weiterentwicklung der Sammlung (inklusive Zeitzeugenbefragung), intensive Zusammenarbeit mit Hochschulen und anderen Institutionen, sowie Aufarbeitung und Veröffentlichungen zum Thema.

Merkmale

Erforschung, Sammlung und Vermittlung eines für die Stadt Plauen wichtigen Themas. Grundlage eines Museums ist die Sammlung (hier liegt der elementare Unterschied zum Schauraum).

Nicht nur gut fürs Stadtmarketing. Das Vogtlandmuseum würde dadurch eine neue Ausrichtung zur Verarbeitung der aktuellen Geschichte bekommen, was die Attraktivität des Museums deutlich steigern würde.

Möglichkeiten zu Sonderausstellungen und abwechslungsreichen Event-Angeboten.

Aufwertung der Alten Feuerwache als historisch interessantes Gebäude.

Interessante Perspektiven für die Vogtlandbibliothek und die Jugendherberge.

Notwendigkeit einer Wissenschaftlerstelle.

Braucht in der Vorbereitung mehr Zeit, als die Sanierung des Gebäudes. Könnte aber Stück für Stück eröffnet werden.

Gesamteindruck

Teurer als ein Schauraum. Bietet aber wesentlich mehr und besitzt interessante Erweiterungsmöglichkeiten (z. B. Geschichtswerkstatt). Eine solche Institution gibt es zum Thema bislang noch nicht.

Spricht eine deutlich größere Zielgruppe an und dürfte deshalb auch deutlich mehr Besucher haben. Es wäre ein Eintrittspreis zu erheben, der aber den Betrieb finanziell unterstützt.



Vogtland 89 e. V.

Ihr Ansprechpartner:

Vorsitzender Manfred Sörgel
Am Preißelpöhl 39
08525 Plauen

Mail: soergel@vogtland89.de

Vorsitzender Manfred Sörgel, Am Preißelpöhl 39, 08525 Plauen

Oberbürgermeister der Stadt Plauen
Unterer Graben 1
08523 Plauen

29.01.2019

Schaffung von Räumlichkeiten für Plauen zum Gedenken an 1989

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Oberdörfer,

als Vorstand unseres Vereines möchten wir uns zuerst für die konstruktiven Gespräche bei Ihnen, Herrn BM Zenner und Frau Behnke im vergangenen Jahr bedanken.

Mit Freude haben wir zur Kenntnis genommen, dass zur Stadtratssitzung am 18.12.18 einstimmig beschlossen wurde, städtische Räumlichkeiten zur Erinnerung und Bewahrung der Ereignisse um die Friedliche Revolution 1989 in Plauen zu schaffen. Wie wir mit Ihnen besprochen haben, wollen wir gern diesbezüglich mithelfen und dies mit unseren Kräften unterstützen. Deshalb erlauben wir uns, Ihnen bzw. Ihren Fachabteilungen unsere Vorstellungen mitzuteilen.

Solche Räumlichkeiten sollten lebendige, offene, kommunikative und unkompliziert zugängliche Orte der Information und des Erinnerens sein. Sie sollten möglichst nahe am Demonstrationort von 1989 liegen und nicht nur zur gelegentlichen Nutzung geöffnet werden. Gerade für die jüngere Generation, für Schülerinnen und Schüler, sind moderne didaktische Vermittlungswege von Geschichte unerlässlich. Plauen verfügt aber mit dem am 7. Oktober 1989 als Wasserwerfer missbrauchten Feuerlöschzug und mit anderen Sachzeugnissen auch dafür über hervorragende Möglichkeiten. Sie können als Sachzeugnisse der Friedlichen Revolution in die Räumlichkeiten integriert werden. Andererseits darf nicht übersehen werden, dass die personellen Kapazitäten der Stadt zur Betreuung einer solchen Einrichtung begrenzt sind. Es muss deshalb auch nach personellen Synergien bei städtischen Mitarbeitern und nach deren Verstärkung durch ehrenamtliches Engagement gesucht werden. Wenn es gelingen soll, dass hier ein, sowohl für die Einwohner Plauens und des Vogtlandes, als auch für Touristen in unserer Stadt geeigneter und attraktiver Informations- und Erinnerungsort entsteht, dann

Bankverbindung Vogtland 89 e. V.:

Sparkasse Vogtland
IBAN: DE60 8705 8000 0103 9689 62
BIC: WELADED1PLX

braucht es eine kreative und mutige Entscheidung, die auch die Einwohnerschaft nicht außen vorlässt.

Vor diesem Hintergrund sind wir der Auffassung, dass die Räumlichkeiten mit städtischen Bereichen und Bediensteten in unmittelbarer Verbindung stehen sollten. Wir schlagen deshalb vor, dass der städtische Dokumentations- und Erinnerungsort zur Friedlichen Revolution gemeinsam mit dem Neubau der Tourist-Information verwirklicht werden sollte. Es würde dadurch am ersten Anlaufpunkt für auswärtige Gäste unserer Stadt, innerhalb der Tourist-Information, jener Dokumentations- und Informationsort erreichbar und erkundbar sein, für den Plauen als Stadt der Friedlichen Revolution (mit wenigen Anderen) schon an der A 72 ein Alleinstellungsmerkmal reklamiert. Diese Räume könnten dann auch von den Mitarbeitern der Tourist-Information „in Obhut“ genommen werden, was eine tägliche Zugänglichkeit und Nutzung auch ohne Anmeldevorlauf möglich machten würde. Bei größeren Besuchergruppen könnte die Betreuung durch ehrenamtlich Tätige verstärkt und abgesichert werden, wozu auch unser Verein seinen Beitrag leisten würde. Hier, im Verbund mit der Tourist-Information, sehen wir jene Synergieeffekte, die ein solcher Informations- und Erinnerungsort für seinen Erfolg braucht.

Von der Größe denken wir an mehrere Räume. Notwendig wäre natürlich ein Ausstellungsraum als Informationsort, der sowohl Informationstafeln als auch Sachzeugnisse beherbergt. In einem weiteren Raum sollte unbedingt der Feuerwehrlöschzug W50, der derzeit im Oberen Graben 20 untergebracht ist, anschaulich und werbewirksam (z.B. von außen sichtbar hinter Glas) in diesem Bereich angesiedelt werden. Hier könnte auch historisches Plakatmaterial zur Geltung gebracht werden.

Außerdem braucht man einen Raum für Besuchergruppen für 50 Personen mit der entsprechenden Ausstattung (Bestuhlung, audio-visuelle Vorführtechnik für Vorträge und Filme). Dieser sollte auch als Seminarraum, z. B. für Schulklassen geeignet sein. Damit wäre auch eine Möglichkeit für den Zugang zu sanitären Anlagen erforderlich.

Ein weiterer Raum ca. 30-40 qm müsste für die Aufbewahrung und Bearbeitung von Zeitzeugenunterlagen vorhanden sein (Schränke, Schreibtisch).

Wir sind gern bereit und bitten darum, bei den Überlegungen und Planungen der Fachbereiche der Stadt mitzuarbeiten bzw. eingebunden zu werden. Da ein solcher städtischer Informations- und Erinnerungsort an die Friedliche Revolution auch die Akzeptanz und die Identifikation der Plauener Bürgerschaft braucht, sollten bereits in der Planungsphase besondere und geeignete Formen der Öffentlichkeitsbeteiligung geschaffen werden. Eine solcher Erinnerungsort kann im Idealfall zum Erinnerungsort der gegenwärtigen und künftigen Bürgergemeinschaft werden. Das sollte unser Anspruch sein und daran sollten wir uns orientieren.

Mit freundlichen Grüßen



Bankverbindung Vogtland 89 e. V.:

Sparkasse Vogtland

IBAN: DE60 8705 8000 0103 9689 62

BIC: WELADED1PLX



D. Frakthouee

Vogtland 89 e. V.

19. Nov.

Ihr Ansprechpartner:

Vorsitzender Manfred Sörgel
Am Preißelpöhl 39
08525 Plauen

Mail: soergel@vogtland89.de

Vorsitzender Manfred Sörgel, Am Preißelpöhl 39, 08525 Plauen

Oberbürgermeister der Stadt Plauen
Unterer Graben 1
08523 Plauen

18.11.2019

Beratung der Verwaltungsvorlage Drucksachen Nr.: 0065/2019 - Standortentscheidung zum Neubau der Tourist-Information in Verbindung mit der Errichtung von Räumlichkeiten zur Erinnerung an die Friedliche Revolution

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Oberdorfer,

wir möchten Ihnen und der Verwaltung der Stadt Plauen herzlich danken für die intensiven Bemühungen um die Errichtung eines angemessenen Informations- und Erinnerungsortes zur Friedlichen Revolution in unserer Heimatstadt. Seit dem wichtigen, in breiter Mehrheit getragenen Beschluss des Plauener Stadtrates zur Errichtung eines solchen Ortes sind nun fast zwölf Monate vergangen. Die danach von der Stadtverwaltung vorgenommene Standortanalyse und der aus der oben genannten Verwaltungsvorlage abgeleitete Beschlussvorschlag werden vom Verein Vogtland 89 e.V. ausdrücklich begrüßt. Die Vorlage findet unsere vollste Unterstützung!

Vertreter unseres Vereins haben am 04. November mit großer Spannung die Beratungen zu dieser Vorlage im Plauener Stadtbau- und Umweltausschuss verfolgt. Im Blick auf einige dabei aufgetretene Fragen möchte sich der Vorstand unseres Vereins heute deshalb noch einmal schriftlich zu einigen Punkten äußern. Wir sind uns dabei bewusst, dass wir hier nur unsere Vorstellungen formulieren können und die weiteren, sicherlich notwendigen Konkretisierungen des Projektes – nach einem erfolgten Grundsatzbeschluss des Stadtrates – in der Hoheit der Stadt Plauen erarbeitet und konsentiert werden müssen. Die uns wichtigen Fragen betreffen:

Bankverbindung Vogtland 89 e. V.:

Sparkasse Vogtland
IBAN: DE60 8705 8000 0103 9689 62
BIC: WELADED1PLX

Thematische Fragen

Der Verein Vogtland 89 e.V. ist der Auffassung, dass der beabsichtigte, mit einer neu zu errichtenden Plauener Tourist-Information verbundene Informations- und Erinnerungsort (IDZ – Informations- und Dokumentationszentrum) thematisch drei Aspekte aufnehmen soll:

1. das Thema Friedliche Revolution 1989/1990 in Plauen und im Vogtland,
2. das Thema Leben am Eisernen Vorhang, Grenzöffnung/Mauerfall 1989 bis zum Grünen Band heute und
3. das Thema Vermittlung der Werte der Friedlichen Revolution sowie deren Bedeutung für Gegenwart und Zukunft.

Das dafür vorzuhaltende Informations- und Dokumentationsangebot richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, an alle Vogtländer und ihre Gäste. Neben einer selbsterklärenden Ausstellung im IDZ können dafür auch Sonder- und Wanderausstellungen, Führungen, Vorträge, Filme, Zeitzeugengespräche oder Workshops für Schulklassen, touristische Besuchergruppen, Vertreter von Wissenschaft, Medien und sonstige interessierte Personen angeboten werden. Von besonderer Bedeutung, gerade für die junge Generation, sind dabei die räumliche Nähe zum damaligen Ereignisort (Rathausvorplatz, Tunnel) sowie die hier mögliche räumliche Einbindung des am 7. Oktober 1989 als Wasserwerfer missbrauchten Feuerwehrlöschfahrzeuges. Gerade bei Kindern ist eine erfolgreiche Vermittlungsarbeit vergangener Ereignisse stark an die Einbeziehung authentischer, assoziativer und technisch interessanter Sachzeugnisse gebunden. Die räumliche Einbeziehung des Feuerwehrlöschfahrzeuges in die Dauerausstellung und seine Sichtbarkeit von außen ist deshalb keinesfalls eine unbedeutende Nebenfrage.

Raumfragen

Aus Sicht des Vereins Vogtland 89 e.V. sollte das IDZ deshalb mindestens folgende Räumlichkeiten vorhalten:

- einen Ausstellungsraum, der auch vom Personal der Tourist-Information einsehbar ist (Synergieeffekt beim Personal), in welchem die Dauerausstellung aufgenommen werden und auch das Feuerwehrlöschfahrzeug auch von außen sichtbar als Ausstellungsteil integriert werden kann,
- einen Vortragsraum für ca. 50 Sitzplätze mit multimedialer Technik, der sowohl für Besuchergruppen als auch für Workshops nutzbar ist und
- einen Vorbereitungs- und Technikraum für die Lagerung der Materialien für die Vermittlungs- und Vortragsarbeit mit einigen wenigen Arbeits- und Beratungsplätzen zur Vorbereitung von Vortrags-, Workshop- und Seminararbeiten sowie für Zeitzeugengespräche und die Beratung von SED-Opfern¹.

¹ Nach der einschlägigen Förderrichtlinie wird in Sachsen eine institutionelle Förderung nur an die Vereinstätigkeit von SED-Opferverbänden gewährt. Ein Angebot von Informations- und Beratungstätigkeiten für SED-Opfer im IDZ kann deshalb ggf. eine Bedingung für eine institutionelle Förderung der Einrichtung werden. Das muss bereits bei der Bemessung des Vorbereitungsraumes berücksichtigt werden. Siehe: Richtlinie des Sächsischen Landtags über die institutionelle Förderung von Verbänden der Opfer der Diktatur in der sowjetischen Besatzungszone und in der DDR sowie die Förderung von Projekten zur Aufarbeitung von Ursachen, Geschichte und Folgen dieser Diktatur (FRL SED-Opferverbände) vom 16. Dezember 2016, Ziffer II. Nr. 2.

Archiv- und Bibliotheksfragen, das IDZ-Netzwerk

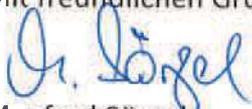
Einen besonderen Archiv- und Bibliotheksbereich im IDZ halten wir nicht für erforderlich. Allerdings soll das IDZ auch ein zentraler Anlauf- und Informationspunkt für entsprechende Anfragen sein (Aufarbeitung heißt immer auch Dokumentation). Deshalb schlagen wir vor, dass zeitgleich mit dem Bau des neuen Informationsortes ein IDZ-Netzwerk (Netzwerk Vogtland 89) entstehen soll. Dabei soll das IDZ virtuell mit den anderen für die Archivierung, Dokumentation und wissenschaftliche Arbeit in der Region wichtigen Einrichtungen vernetzt werden (z.B. Stadtarchiv Plauen, Vogtlandbibliothek, Archiv des Vogtlandkreises in Oelsnitz, Museum Mödlareuth). Hier im IDZ soll künftig auch darüber informiert werden können, was der Interessierte in welchem anderen Archiv und an welchem anderen Ort zum Thema Friedliche Revolution im Vogtland und zu den anderen thematischen Aspekten finden kann. Doppelstrukturen können dadurch vermieden werden und neue institutionelle Synergien werden so im Netzwerk erzeugt und digital nutzbar gemacht. Voraussetzung für die Schaffung eines solchen Netzwerkes, bei dem sich das IDZ neben den Einrichtungen selbst als zentraler Informationsort versteht (Info-Terminal), ist allerdings die Erfassung aller zum Thema Friedliche Revolution in den Einrichtungen vorhandenen Bestände sowie die Schaffung einer digitalen Lokalisierungsmöglichkeit. Die eigentliche schulische, wissenschaftliche oder private Informations- und Rechercharbeit kann dann vor Ort in den jeweiligen Einrichtungen vorgenommen werden. Dokumente der Zeitzeugen sollen dafür künftig verstärkt an die bestehenden Archive und Einrichtungen übergeben werden. Das IDZ und der Verein Vogtland 89 e.V. verstehen sich dabei als Berater und Helfer für Zeitzeugen. Der Verein kann relevante Dokumente an die Einrichtungen vermitteln. Die für ein solches Netzwerk erforderlichen Abstimmungen könnten im Vorfeld durch entsprechende Kooperationsvereinbarungen gestaltet werden.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, wir sind uns natürlich darüber im Klaren, dass die weitere planerische und inhaltliche Vorbereitung eines solchen kombinierten Touristik- und Erinnerungsortes nach dem Grundsatzbeschluss des Stadtrates noch weitere, intensive Erarbeitungen braucht. Wir haben uns zu diesem Verfahren ja bereits in unserem Brief vom 29. Januar 2019 geäußert.

Vogtland 89 e.V. betrachtet es als seine Aufgabe, sich an der Diskussion über die dauerhafte Verankerung des Gedenkens an die friedliche Revolution im Vogtland zu beteiligen.

Wir würden uns freuen, wenn unsere Stellungnahme, die auch gerne allen Beteiligten zur Kenntnis gegeben werden soll, einer zukunftsweisenden Entscheidungsfindung für unsere Region und der Generation unserer Kinder und Enkel dient.

Mit freundlichen Grüßen



Manfred Sörgel

Vorsitzender Vogtland 89 e. V.

Eine Kopie dieses Schreibens übergeben wir auch noch Herrn BM Sarközy, Herrn BM Zenner sowie Frau Weck.

Bankverbindung Vogtland 89 e. V.:

Sparkasse Vogtland

IBAN: DE60 8705 8000 0103 9689 62

BIC: WELADED1PLX

An die Mitglieder
des Stadtrates der Stadt Plauen

**Austauschblatt
zur Verwaltungsvorlage „Standortentscheidung zum Neubau der Tourist-Information in
Verbindung mit der Errichtung von Räumlichkeiten zur Erinnerung an die Friedliche
Revolution“, Drucksachen-Nr.: 0065/2019**

Der ursprüngliche Beschlussvorschlag der Vorlage wird wie folgt verändert:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt die Ergebnisse der Standortanalyse zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Betreiberkonzept unter Berücksichtigung der Folgekosten zu entwerfen und mit dem Verein „Vogtland 89 e.V.“ abzustimmen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte einzuleiten, um den Bereich im vorderen Teil der Melanchthonstraße zwischen dem Unteren Graben und dem Klausnerbau sowie zwischen dem Lutherpark und dem Theatercafé als Platz zu gestalten und mit der Bezeichnung „Thomas-Küttler-Platz“ neu zu benennen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, verkehrstechnische Lösungen für das Anfahren eines Informations- und Dokumentationszentrums durch Touristenbusse aufzuzeigen. Die Ergebnisse sind dem Stadtrat im II. Quartal 2020 vorzulegen.

Begründung:

Die Beschlusspunkte 1 und 3 entwickelten sich aus den Debatten im Zuge der Vorberatungen im Stadtbau- und Umweltausschuss sowie im Verwaltungsausschuss und stellen den Konsens in beiden Ausschüssen dar.

Der Vorschlag zur Umbenennung des Platzes in der vorderen Melanchthonstraße stammt vom Verein „Vogtland 89 e. V.“ (siehe Anlage). Der Oberbürgermeister unterstützt den Vorschlag des Vereins, zur Ehrung des verstorbenen Ehrenbürgers der Stadt Plauen und Superintendenten Thomas Küttler den im Beschlussvorschlag beschriebenen Bereich als „Thomas-Küttler-Platz“ zu gestalten und zu benennen.


Ralf Oberdorfer


Levente Sárközy

Anlage



Vogtland 89 e. V.

Ihr Ansprechpartner:

Vorsitzender Manfred Sörgel
Am Preißelpöhl 39
08525 Plauen

Mail: soergel@vogtland89.de

Vorsitzender Manfred Sörgel, Am Preißelpöhl 39, 08525 Plauen

Oberbürgermeister der Stadt Plauen
Unterer Graben 1
08523 Plauen

15.01.2020

Vorschlag zur Ehrung von Thomas Küttler

im Zusammenhang mit der Verwaltungsvorlage Drucksachen Nr.: 0065/2019 - Standortentscheidung zum Neubau der Tourist-Information in Verbindung mit der Errichtung von Räumlichkeiten zur Erinnerung an die Friedliche Revolution (Ergänzung zu unserem Schreiben vom 18.11.19)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Oberdorfer,

wie bereits mit unserem Schreiben vom 18.11.2019 mitgeteilt, unterstützen wir uneingeschränkt die intensiven Bemühungen der Stadt Plauen um die Errichtung eines angemessenen Informations- und Erinnerungsortes zur Friedlichen Revolution für unsere Stadt und Region.

Vertreter unseres Vorstandes haben die jeweiligen verschiedenen Fachausschüsse besucht und konnten auch das Wort ergreifen. Wir mussten feststellen, dass bei einem Teil der Stadträte noch Informationsbedarf über das Vorhaben besteht.

In der Folge ist es offenbar zur Verschiebung der Beschlussfassung zur SR-Sitzung im Dezember gekommen.

Obwohl wir nachvollziehen können, dass die Stadträte, sowohl die Finanzierung als auch das Betreiber- und Verkehrskonzept mit zur Entscheidungsfindung der Vorlage benötigen, ist dadurch leider wieder ein Zeitverzug eingetreten.

Wie bereits betont und schriftlich mitgeteilt, hat sich an unserer Einschätzung zum Standort keine Änderung ergeben.

Bankverbindung Vogtland 89 e. V.:

Sparkasse Vogtland
IBAN: DE60 8705 8000 0103 9689 62
BIC: WELADED1PLX

Wir sehen sowohl den Neubau als auch den Standort am Tunnel/Eingang Melanchthonstraße in Verbindung mit der Tourist-Information und der Nähe zum Bürgerdenkmal Friedliche Revolution als geeignetste Variante von den derzeit diskutierten Möglichkeiten an.

Mit einem Neubau des Informations- und Dokumentationszentrums (IDZ) in Verbindung mit der Tourist-Information kann das Projekt hinsichtlich der Betreuung, der Raumgröße und der Folgekosten an authentischer Stelle am effektivsten errichtet werden.

Nach intensiver Beratung im Vorstand möchten wir Sie bitten, die Standortvorlage zu erweitern bzw. zu ergänzen.

Wir greifen den Vorschlag vom Verleger Herrn Jean-Curt Röder zur Ehrung des Ehrenbürgers und Superintendenten Thomas Küttler auf und schlagen vor, den Bereich um das neue Objekt „Tourist-Information/IDZ“ am Tunnel und den vorderen Teil der Melanchthonstraße (bis zum Klausnerbau) mit der Bezeichnung

„Thomas-Küttler-Platz“

neu zu benennen und auszuweisen.

Wir sind der Auffassung, dass der betroffene Bereich für das Projekt durchaus etwas „aufgeweitet“ werden kann (Richtung Weg Lutherpark und Bürgerdenkmal Friedliche Revolution/Hang Syra) und somit ein Ort entsteht, der den Namen „Platz“ tragen kann. In Chemnitz gibt es bei Neugestaltungen in der Innenstadt gute Beispiele dafür. Damit würde unserem verstorbenen Ehrenbürger die entsprechende Würdigung am zentralen Ort des Geschehens zuteil. Bei Neubenennung eines Bereiches würden keine Nachteile, wie bei Umbenennungen (Adresswechsel) entstehen. Die Melanchthonstraße beginnt dann zukünftig am Gebäude der BA. An der vorherigen Adresse der BA - Melanchthonstr. 1-3, würde sich nichts ändern.

Die Tourist-Information und das IDZ könnte dann als besondere Werbung mit dem Zusatz „am Thomas-Küttler-Platz“ versehen werden, wobei die Postadresse entweder „Thomas-Küttler-Platz 1, oder (wenn gewünscht) durchaus die der Stadtverwaltung bleiben könnte.

Außerdem sind wir der Auffassung, dass direkt am Projekt ein Haltepunkt für Besuchergruppen mit Tourist-Bussen eingerichtet werden kann.

Der Neubau am Standort Tunnel/Melanchthonstraße wäre eine besondere Aufwertung der authentischen Orte der Ereignisse um den 7. Oktober in Plauen.

Aus unserer Sicht gibt es um die Geschehnisse des 7. Oktobers 1989 nur 3 authentische Orte in Plauen, wenn man von den Verhaftungsorten der Nacht absieht:

Bankverbindung Vogtland 89 e. V.:

Sparkasse Vogtland

IBAN: DE60 8705 8000 0103 9689 62

BIC: WELADED1PLX

- Der Tunnel, wo sich die Menschen am Beginn versammelten, friedlich demonstrierten und zwei W 50 Feuerwehren als Wasserwerfer missbraucht wurden und der Hubschrauber seine Kreise zog.
- Die „Demostrecke“ am 7. Okt. 89 – Bahnhofstraße - Friedensstraße – Neundorfer Straße
- Der Ort zwischen der Treppe zum Eingang Neues Rathaus und Lutherkirche, wo Thomas Küttler, damals Superintendent, das Wort ergriff.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
Ich hoffe unser Verein kann mit diesem Vorschlag zu einer verantwortungsbewussten zukunftsweisenden Entscheidung beitragen.

Mit freundlichen Grüßen



Manfred Sörgel

Vorsitzender Vogtland 89 e. V.

Bankverbindung Vogtland 89 e. V.:

Sparkasse Vogtland
IBAN: DE60 8705 8000 0103 9689 62
BIC: WELADED1PLX



⊙ B.M.I., B.M.II., Fr. Göbel
⊙ H. Sörgel, Fr. Wecke, v. Hagen
Vogtland 89 e. V.
zur Verwendung in der
Entscheidungsverlage
Ihr Ansprechpartner:
Vorsitzender Manfred Sörgel 26. März
Am Preißelpöhl 39
08525 Plauen

Mail: soergel@vogtland89.de

Vorsitzender Manfred Sörgel, Am Preißelpöhl 39, 08525 Plauen

Oberbürgermeister der Stadt Plauen
Unterer Graben 1
08523 Plauen

⊙ Fraktionen



13.03.2020

Persönliche ergänzende Bemerkung zu unserer Stellungnahme (s. Anlage)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Oberdorfer,

als Anlage finden Sie eine vergleichende Betrachtung unseres Vereins zum derzeitigen Diskussionsstand „zur Errichtung von Räumlichkeiten zur Erinnerung an die Friedliche Revolution“ im Vogtland (Verwaltungsvorlage vom Stadtrat vom 04.02.2020).

Ursprünglich hatten wir für die vorletzte Aprilwoche eine öffentliche Informationsveranstaltung im Malzhaus geplant. Aufgrund der durch den Corona-Virus ausgelösten aktuellen Entwicklung ist die Durchführung der Veranstaltung allerdings mehr als fraglich.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
deshalb möchte ich Sie bitten, dass Sie sich mit Herrn Bürgermeister Sárközy abstimmen und das in der Anlage angefügte Schreiben sowohl allen Verantwortlichen innerhalb der Stadtverwaltung, als auch allen Mandats- und Entscheidungsträgern im politischen /öffentlichen Raum zur Verfügung stellen, da uns keine andere Möglichkeit der Verteilung zur Verfügung steht.

Bei Rückfragen oder Anmerkungen bin ich jederzeit gerne unter 0176-7355 3877 erreichbar.

Mit freundlichen Grüßen


Manfred Sörgel

Vorsitzender Vogtland 89 e. V.

Bankverbindung Vogtland 89 e. V.:

Sparkasse Vogtland
IBAN: DE60 8705 8000 0103 9689 62
BIC: WELADED1PLX



Vogtland 89 e. V.

Ihr Ansprechpartner:

Vorsitzender Manfred Sörgel
Am Preißelpöhl 39
08525 Plauen

Mail: soergel@vogtland89.de

Vorsitzender Manfred Sörgel, Am Preißelpöhl 39, 08525 Plauen

Oberbürgermeister der Stadt Plauen
Unterer Graben 1
08523 Plauen

09.03.2020

nachrichtlich an:
Bürgermeister Levente Sarközy
Bürgermeister Steffen Zenner
Stadträte in Plauen

Beratung und Beschluss des Stadtrates Plauen am 4. Februar 2020 – hier: Standortvergleich IDZ Melanchthonstraße und IDZ Altes Brandschutzamt/Oberer Graben 20, zugleich Hinweise für ein Betreiberkonzept

1

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Oberdorfer,

der Plauener Stadtrat hat am 4. Februar 2020 über die Verwaltungsvorlage „Standortentscheidung zum Neubau der Tourist-Information in Verbindung mit der Errichtung von Räumlichkeiten zur Erinnerung an die Friedliche Revolution“ beraten und das Ergebnis der Standortanalyse zur Kenntnis genommen. In einem Beschluss hat der Stadtrat die Stadt Plauen zugleich beauftragt, ein Betreiberkonzept zu entwerfen und mit unserem Verein abzustimmen. Außerdem sollen verkehrstechnische Lösungen für das Anfahren des Informations- und Dokumentationszentrums (IDZ) durch Touristenbusse aufgezeigt werden. Der Stadtrat will im zweiten Quartal 2020 auf der Grundlage dieser Ergebnisse und der zu erwartenden Kosten, insbesondere der Folgekosten, eine Standortentscheidung treffen.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, unser Verein hat sich in den zurückliegenden Wochen intensiv an den Beratungen der Vorlagen in den Ausschüssen des Stadtrates beteiligt und diese verfolgt. Außerdem haben wir uns bereits mit den Schreiben vom

Bankverbindung Vogtland 89 e. V.:

Sparkasse Vogtland
IBAN: DE60 8705 8000 0103 9689 62
BIC: WELADED1PLX

20.01.2019 sowie vom 18.11.2019 zum Standort sowie zu inhaltlich/konzeptionellen Fragen eines IDZ geäußert und einen perspektivischen Neubau in der Melanchthonstraße begrüßt. Daran halten wir fest. Ungeachtet dessen hat sich nach unserer Wahrnehmung bei den Beratungen im Stadtrat die Standortfrage auf zwei verschiedene Lösungen konzentriert. Das ist zum einen der auch in der Standortanalyse der Stadtverwaltung befürwortete

Neubau einer kombinierten Tourist-Information/IDZ am Standort Melanchthonstraße



und das ist zum anderen ein

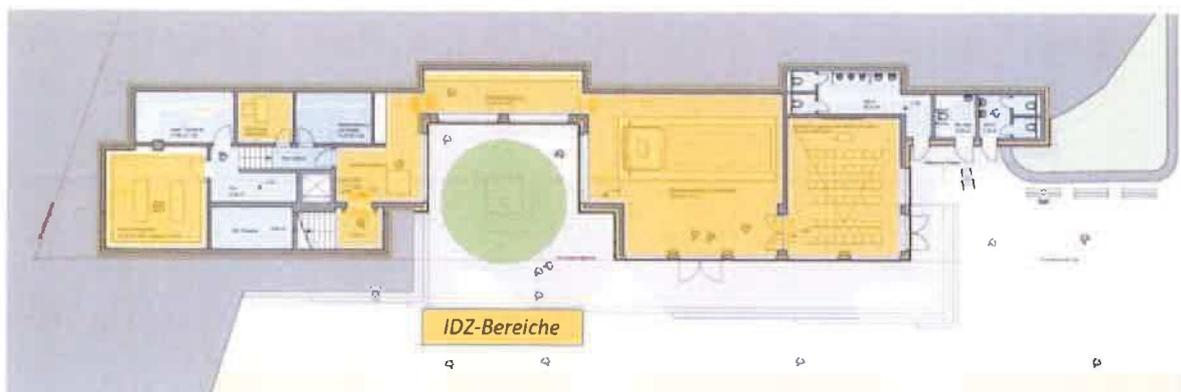
IDZ als Teil einer Gebäudesanierung am Standort Altes Brandschutzamt/Oberer Graben 20.



Da beide Standortvorschläge nach unserer Meinung erhebliche Unterschiede hinsichtlich Eignung und Kosten aufweisen, wollen wir uns heute dazu in einer vergleichenden Betrachtung abermals äußern. Beide Standortvorschläge sollen deshalb hier nach vier Kriterien bewertet werden. Diese Kriterien sind: Räume, Lage, Synergieeffekte und Personal sowie Kosten.

1. Standortvergleich nach dem Kriterium „Räume“

Der Standortvorschlag Kombinierter Neubau Tourist-Information/IDZ Melanchthonstraße würde für das IDZ ca. 225 m² bereitstellen. Diese Fläche setzt sich zusammen aus ca. 133 m² Ausstellungsfläche, ca. 46 m² für Vortragsraum sowie 46 m² für sonstige IDZ-Räume (Archiv, Büro).



Dieses Raummaß liegt oberhalb dessen, was vom Verein Vogtland 89 e.V. als notwendige Mindestgröße angesehen wird und ist für eine solche Einrichtung sehr gut geeignet. Besonders wichtig ist auch die im Projekt angelegte Verschmelzung von Ausstellungsräumen, Löschzugpräsentation und Vortragsraum. Der Löschzug ist als Sachzeugnis integraler Bestandteil der Ausstellung. Zusätzlich ist der Löschzug hier aber auch ein beidseitig für Passanten (von Melanchthonstraße und Lutherpark) sichtbares Objekt und kann dadurch nach außen ein besonderes Werbe- und Anziehungspotenzial entfalten (Leuchtturmfunktion). Die unmittelbare Verbindung zwischen Vortragsraum und Ausstellung leitet die Besucher nach einem Vortrag direkt in die IDZ-Ausstellung weiter. Dieses architektonische Konzept bietet große didaktische Vorteile und verschafft der Ausstellung zusätzliche Besucher. Außerdem geht ein ansonsten notwendiger Besuchereingangs-, aufenthalts- und Shop-Bereich nicht zulasten der IDZ-Räumlichkeiten, da diese Bereiche Teil der mit dem IDZ kombinierten Tourist-Info sind.



Der Standortvorschlag IDZ-Sanierungsbau Altes Brandschutzamt/Oberer Graben 20 ist hinsichtlich der Räumlichkeiten bisher noch nicht in vergleichbarer Detailliertheit untersetzt. Insgesamt werden hier im Erdgeschoss Räumlichkeiten für ein IDZ in einem Gesamtumfang von 217 m² ausgewiesen. Diese Räumlichkeiten bestehen aus einer jetzigen Garagenfläche von 166 m² und einem weiteren Raum mit angrenzenden Sanitäranlagen von 51 m². In dieser Konstellation könnte als naheliegende Variante die jetzige

Garagenfläche als IDZ-Ausstellungsraum (incl. Standort für Löschzug) und der weitere Raum mit dem Sanitärebereich als Vortragsraum umgebaut werden. Eine solche Raumkonfiguration würde nach ihrer Größe zwar ebenfalls die gebotenen Mindestanforderungen erfüllen. Im Vergleich zum Standort Melanchthonstraße sind aber klare Nachteile erkennbar. Der Ausstellungsraum im alten Brandschutzamt wäre zwar formal 33 m² größer (166 zu 133 m²) als am IDZ-Standort Melanchthonstraße. Er würde sich aber weiter verkleinern, da im Alten Brandschutzamt ein notwendiger Besuchereingangs-, aufenthalts- und Shop-Bereich zusätzlich eingerichtet werden müsste, was die Ausstellungsfläche erheblich reduzierte. Außerdem handelte es sich im alten Brandschutzamt um einen Ausstellungsraum im einfachen Rechteckformat, was die Attraktivität für die Besucher eher beeinträchtigt. Der Löschzug könnte auch hier ein integraler Teil der IDZ-Ausstellung sein. Allerdings kann er hier nicht in gleicher Weise wie am Standort Melanchthonstraße von außen erkennbar gemacht werden und wird nicht zuletzt wegen der eher abgeschiedenen Lage ohne viel Publikumsverkehr keine Leuchtturmfunktion entfalten können. Im Gegenteil: Da der Löschzug hier im früheren Garagenobjekt verbleibt und auch der Begriff „Alte Feuerwache“ nicht verschwinden wird und nicht verschwinden soll, ist das Diffamierungspotenzial eines solchen IDZ als „Feuerwehrmuseum“ oder „Löschzuggarage“ wesentlich größer als am Standort Melanchthonstraße. Auch bei dem für das IDZ notwendigen Vortragsraum muss der Standort Alte Feuerwache/Oberer Graben 20 eher nachteilig beurteilt werden. Der sich hier anbietende Raum mit Sanitärteil grenzt nicht unmittelbar an den Ausstellungsraum, sondern ist durch ein Treppenhaus getrennt. Die didaktischen und besucherseitigen Vorteile, die der Standort Melanchthonstraße hier eröffnet, können deshalb am Oberen Graben 20 nicht entstehen.

2. Standortvergleich nach dem Kriterium „Lage“

Der Standortvorschlag Kombinierter Neubau Tourist-Information/IDZ Melanchthonstraße ist auch hinsichtlich seiner Lage bestens geeignet und hat hier ein klares Alleinstellungsmerkmal. Nur dieser Standort befindet sich am „Tunnel“ und liegt damit unmittelbar am Ereignisort der Demonstration am 7. Oktober 1989. Außerdem bietet sich durch die unmittelbare Nähe zum Bürgerdenkmal die Möglichkeit, hier einen urbanen Gesamtkomplex zum Thema Friedliche Revolution zu entwickeln, welcher durch die von uns vorgeschlagene Namensgebung als „Thomas-Küttler-Platz“ auch eine feste namentliche Verankerung sowie eine überregionale Erkennbarkeit erhielte.

All dies ist mit dem Standortvorschlag IDZ-Sanierungsbau Altes Brandschutzamt/Oberer Graben 20 nicht erreichbar. Im Gegenteil: Hier befindet man sich streng genommen nicht am Erinnerungsort der damals mutigen Bürgerinnen und Bürger (Revolutionseite), sondern in einer Lokalität, die mit dem gescheiterten Versuch der Niederschlagung der Demonstration verbunden war, also am Erinnerungsort der Staatsmacht. Wenn man aber ein IDZ schaffen möchte, dass von seinem Potenzial her für die Plauer Bürgerschaft bleibende Erinnerungen ermöglicht und überregionale/internationale Wahrnehmungen erzeugt, dann kann dies nur an einem Standort gelingen, der sowohl Informations- und Dokumentationsort, als auch Ereignis- und Erinnerungsort ist. Das ist beim Standortvorschlag Oberer Graben 20 nicht der Fall.

3. Standortvergleich nach dem Kriterium „Synergieeffekte und Personal“

Der Standortvorschlag Kombinierter Neubau Tourist-Information/IDZ Melanchthonstraße würde für die Stadt Plauen als Betreiber erhebliche Synergieeffekte schaffen. Wir haben darauf bereits ausführlich in unseren Schreiben vom 20.01.2019 sowie vom 18.11.2019 hingewiesen. Unmittelbarer Nutznießer dieser Synergieeffekte wären sowohl das IDZ als auch die Tourist-Information – es entstünde eine beidseitige Win-Win-Situation. Beim IDZ haben die Synergieeffekte vor allem personelle Auswirkungen. Auf die Synergieeffekte des IDZ im Besuchereingangs-, aufenthalts- und Shop-Bereich haben wir bereits unter Punkt 1. hingewiesen. Das sind aber längst nicht alle Vorteile auf der IDZ-Seite. Denn auch die Aufsichtstätigkeiten (IDZ-Ausstellung) können durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tourist-Information miterledigt werden. Zur bedarfsweisen ehrenamtlichen Unterstützung des IDZ, zum Beispiel bei Vorträgen, hat der Verein Vogtland 89 e.V. bereits mehrfach seine Bereitschaft erklärt. Das IDZ könnte deshalb als Neubau in Kombination mit der Tourist-Information am Standort Melanchthonstraße ohne zusätzliches Personal betrieben werden - weitere Mitarbeiter müssen dafür nicht eingestellt werden. Auch die Tourist-Information schöpft durch die Verbindung mit dem IDZ in der Melanchthonstraße neue Synergieeffekte. Das zum einen durch die gemeinsame Nutzung des IDZ-Vortragsraumes. Der Vortragsraum im eigenen Haus würde auch für die Tourist-Information neue, heute nicht gegebene Präsentationsmöglichkeiten schaffen. Außerdem ist die geplante öffentliche Toilettenanlage für Tourist-Informationen mittlerweile Standard.

Zugleich profitieren die Tourist-Information und das IDZ wechselseitig von den Besuchern des jeweils anderen. Die Tourist-Information bekommt durch die Besucher der IDZ-Ausstellung ein neues, zusätzliches Publikum. Das IDZ profitiert von seiner einzigartigen Sonderstellung – es befindet sich in der Melanchthonstraße quasi am touristischen Eingangstor von Plauen, wo in der Regel auch der touristische Erstkontakt stattfindet und dieser sich dann unmittelbar auch mit einem IDZ-Besuch verbinden kann.

Solche oder ähnlich Synergieeffekte wären im IDZ-Sanierungsbau Altes Brandschutzamt/Oberer Graben 20 undenkbar. Die hier für ein IDZ notwendigen Tätigkeiten für Besuchereingang, Shop, Aufsicht etc. könnten wegen der räumlichen Trennung weder von der Tourist-Information noch vom Vogtlandmuseum mit dem bisherigen Personal geleistet werden. Es müsste deshalb von der Stadt Plauen entweder zusätzliches Personal für den Betrieb des IDZ eingestellt werden, oder das IDZ könnte nur bedarfsweise, zum Beispiel für vorab angemeldete Besuchergruppen, geöffnet werden und bliebe ansonsten geschlossen. Letzterer Zustand (IDZ als „Zusperr-Lösung“) erfüllte in keiner Weise den Anspruch an ein zeit- und sachgemäßes Informationszentrum und liefe auf eine fatale Fehlinvestition hinaus, die der Verein Vogtland 89 e.V. auch nicht mit ehrenamtlicher Arbeit unterstützen würde. Über den Umfang der deshalb am Oberen Graben 20 notwendigen Personaleinstellungen kann hier keine Aussage getroffen werden. Der Personalbedarf wäre sicher erheblich.

4. Standortvergleich nach dem Kriterium „Kosten“

6

Die Investitionskosten für den Neubau einer kombinierten Tourist-Information/IDZ am Standort Melanchthonstraße werden seitens der Stadt Plauen mit einem Betrag zwischen 1,4 bis 1,9 Millionen Euro geschätzt. Über die Betriebskosten liegen bislang keine Zahlen vor. Allerdings fallen wegen der in Punkt 3. aufgezeigten Synergieeffekte der größte Kostenblock hier – die Personalkosten – minimal aus. Die restlichen Betriebskosten wären rechnerisch auch noch um den Anteil der Tourist-Information zu reduzieren, denn er kann dem IDZ nicht zugerechnet werden. Insgesamt dürften die Betriebskosten des IDZ deshalb relativ gering ausfallen.

Die Investitionskosten für den IDZ-Sanierungsbau Altes Brandschutzamt/Oberer Graben 20 werden seitens der Stadt Plauen für den Erdgeschossausbau mit 0,52 Millionen Euro und für die Sanierung des Gesamtgebäudes mit 1,8 bis 2,2 Millionen Euro geschätzt. Da eine isolierte Sanierung des Erdgeschosses als abwegig erscheint, muss von einem Investitionsvolumen von bis zu 2,2 Millionen Euro (ohne sanierungstypische Mehrkosten) ausgegangen werden. Allerdings gibt es für die außerhalb des für ein IDZ benötigten Erdgeschosses bislang keine bekannten Nutzungsvorschläge (1. Obergeschoss, 2. Obergeschoss und Dachgeschoss insgesamt 780 m² zusätzliche Raumfläche). Zu den Betriebskosten gibt es bislang ebenfalls keine Zahlen. Allerdings liegt wegen der in Punkt 3. aufgezeigten fehlenden Synergieeffekte der größte Kostenblock hierbei sicherlich im Bereich Personalkosten. Sollten auch für die außerhalb des Erdgeschosses liegenden Räumlichkeiten noch weitere öffentliche

Nutzungszwecke erwogen werden, stiegen die zusätzlichen Personalkosten entsprechend.
Die Folgekosten wären erheblich.

Nach einer vergleichenden Betrachtung beider Standortvorschläge spricht alles für einen kombinierten Neubau von IDZ und Tourist-Information am Standort Melanchthonstraße.

Mit freundlichen Grüßen



Manfred Sörgel
Vorsitzender

Stadt Plauen - Tourist-Information
z.Hd. Frau Kathleen Dentler
Unterer Graben 1
08523 Plauen

Datum
03.04.2020

Unser Zeichen
Kraus/Hei

Telefon
03744 18886 0



ServiceQualität
DEUTSCHLAND

Stellungnahme zum Thema Friedliche Revolution

Sehr geehrte Frau Dentler,

in Ihrem Schreiben vom 19.03.2020 haben Sie uns um eine Stellungnahme gebeten, ob wir das von Ihnen geplante Informations- und Dokumentationszentrum (IDZ) perspektivisch als ein touristisches Thema für Plauen und das Vogtland ansehen und wie es sich in die Strategie des TVV hinsichtlich des Marketings einbinden würde.

Das Thema Friedliche Revolution 1989/90 ist für die Stadt Plauen, vor allem aber für ihre Bürger zur eigenen Identifikation sehr wichtig. Plauen gehörte zu den Vorreitern der politischen Wende und bei der Überwindung der deutschen Teilung. Durch den Bau des "Wendedenkmals" am Ereignisort im Jahr 2010 hat diese Vorreiterrolle einen sichtbaren Ausdruck gefunden. Andere Städte wie Leipzig oder Berlin verfügen zwar (noch) nicht über ein solches Denkmal, haben dafür aber touristisch relevante Einrichtungen wie Museen oder Gedenkstätten. Sie binden das Thema zudem gezielt in ihr Stadtmarketing ein ("Heldenstadt Leipzig", "Berliner Mauer"). Plauen profitiert bisher vor allem an "runden" Jahrestagen des historischen Ereignisses von einer überregionalen Aufmerksamkeit in den Medien.

Wir gehen davon aus, dass es viele interessierte Touristen gibt, die etwas über die Friedliche Revolution 1989 und die erste Demonstration in Plauen erfahren möchten. Hier wären beispielsweise die Zahl der gebuchten Stadtführungen zu diesem

Thema oder die Nachfrage an Gruppenangeboten bei der Jugendherberge heranzuziehen.

Was bisher fehlt, ist ein Ort, der diese Geschichte lebendig veranschaulicht und wesentliche Anforderungen an Besuchergruppen (Ausstellungen, Informationsmaterial, Toiletten, Barrierefreiheit, Parkplätze usw.) erfüllt. Der Vorschlag der Stadtverwaltung, ein IDZ in Kombination mit der Tourist-Information betreiben zu wollen, behebt dieses Manko, schafft am zentralen Ort eine Sichtbarkeit und erhebt damit regionale Zeitgeschichte zu einem touristischen Thema.

Der Tourismusverband Vogtland kommuniziert die Friedliche Revolution seit 2017 im Ergänzungsthema Zeitgeschichte im Rahmen der Produktlinie "Kultur entdecken". Im neuen Marketingkonzept des TVV ist es jedoch nicht als Leitthema definiert und wird als solches nicht explizit vermarktet. Wir halten es jedoch für ein interessantes Nischenthema für spezielle Zielgruppen, z.B. Schulklassen. Aus unserer Sicht kann es mit dem geplanten IDZ, einem entsprechenden Programm sowie die Verknüpfung mit dem Aspekt der deutsche Teilung und Einheit eine größere touristische Relevanz erlangen. Hierzu ist aus unserer Sicht eine Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Deutschen Museum in Mödlareuth entscheidend, da hier an authentischer Stelle ein Vermittlungsort mit breitem Ausstellungs- und Besucherprogramm geschaffen wurde. Mit 70.000 bis 90.000 Gästen im Jahr stellt Mödlareuth den touristischen Kristallisationspunkt für das Thema in unserer Region dar.

Zusammen mit (geführten) Wanderungen entlang der ehemaligen Grenze und der Öffnung der deutsch-deutschen Filmtage Plauen/Hof für auswärtige Besuchergruppen kann Zeitgeschichte als touristisches Spezialthema entwickelt werden. Gleichzeitig kann der nachfragestarke Wandertourismus im Vogtland durch die Verknüpfung mit Wanderangeboten am Grünen Band bereichert, können auch neue Zielgruppen angesprochen werden.

Aus Sicht des Tourismusverbandes Vogtland e.V. wird das Vorhaben als sinnvoll erachtet und befürwortet.

Wir wünschen Ihnen für das Vorhaben alles Gute und viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen
Tourismusverband Vogtland e.V.



Dr. oec. Andreas J. Kraus
Geschäftsführer

Stellungnahme des Vereins Vogtland 89 e.V.

zum Entwurf der Verwaltungsvorlage „Standortvergleichs Informations- und Dokumentationszentrum zur Friedlichen Revolution 1989 (IDZ)“ mit Stand vom 23.06.2020

Zusammenfassung:

In der Kostenbewertung des Entwurfs (Blatt „Kosten“ des Standortvergleichs) sind noch immer ungleiche Bewertungsmaßstäbe vorhanden. Der Standort Melanchthonstraße 1A wird dadurch benachteiligt. Der Kostenvergleich muss dringend überarbeitet werden. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass gleiche Tätigkeiten auch mit gleichen Personalkostensätzen bewertet werden. Um die Berücksichtigung unserer weiteren Vorschläge, insbesondere ein Betreiberkonzept, wird gebeten. Wir halten die jetzige Fassung der Verwaltungsvorlage vom 23.06.2020 für änderungs- und ergänzungsbedürftig.

Der Verein Vogtland 89 e.V. hat am 24.06.2020 zum ersten Mal den gesamten Entwurf der Verwaltungsvorlage zur Kenntnis erhalten. Zum Beschlussvorschlag und zu seiner Begründung können wir deshalb erst heute Stellung nehmen.

Änderungs- bzw. Ergänzungsbitten:

1. Der Beschluss des Stadtrates vom 04.02.2020 beauftragt die Stadt Plauen neben einer Standortanalyse ein Betreiberkonzept zu entwerfen und dieses mit dem Verein Vogtland 89 e.V. abzustimmen. Nach unserer Auffassung ist ein solches Betreiberkonzept bislang noch nicht vorgelegt worden. Mindestens jedoch fehlen dabei wichtige Informationen. Dazu gehören unter anderem aus unserer Sicht: Rechtsträgerschaft des IDZ und Einordnung in die Stadtverwaltung, Festlegung der Aufgaben im IDZ einschließlich des dazu notwendigen Personals und Budgets, Vernetzungen des IDZ mit anderen öffentlichen Einrichtungen und Gedenkstätten, Einbeziehung von ehrenamtlicher Arbeit, Öffnungs- und Eintrittsregelungen, Nutzung weiterer Finanzierungsquellen für die laufende Arbeit, und anderes mehr.
2. In der Beschreibung des „Sachverhalts“ wird im ersten Absatz auf den Brief des Vereins Vogtland 89 e.V. vom 29.01.2019 verwiesen. Tatsächlich hat sich unser Verein in 3 Briefen zum IDZ geäußert und dabei aus unserer Sicht wichtige Präzisierungen vorgenommen. Der angesprochene Satz sollte deshalb lauten:
„Mit Schreiben vom 29.01.2019, 18.11.2019 und 09.03.2020 hat der Verein ... „
3. In der Beschreibung des „Sachverhalts“ wird unter „3. Fazit und Erläuterung des Beschlussvorschlages“ (Seite 3) formuliert: „Die Standortvor- und Nachteile wurden sowohl in der Verwaltungsvorlage DS.-Nr. 0065/2019 als auch in den Schreiben des Vereins „Vogtland 89 e.V.“ dargestellt.“
Dieser Satz sollte folgendermaßen geändert und ergänzt werden:
„Die Standortvor- und Nachteile wurden sowohl in der Verwaltungsvorlage DS.-Nr. 0065/2019 als auch im Schreiben des Vereins „Vogtland 89 e.V.“ vom 09.03.2020 dargestellt. Der Verein

plädiert für ein Informationszentrum am Ereignisort, spricht sich nachdrücklich für einen kombinierten Neubau in der Melanchthonstraße aus und schlägt die Umbenennung dieses Straßenabschnitts in Thomas-Küttler-Platz vor.“

4. Der Standort Melanchthonstraße 1A besitzt auch dadurch eine besondere Attraktivität, weil die Euregio Egrensis ihr Interesse daran bekundet hat, hier ein kleines Europäische Informationszentrum (einschließlich der erforderlichen Sachkosten) zu errichten. Im Erläuterungsteil zum „Sachverhalt“ wird dies jedoch nicht erwähnt. Das sollte korrigiert werden.
5. Wir würdigen zunächst, dass bei der von uns bereits in unserer Stellungnahme vom 17.06.2020 kritisierten Berechnung der Personalkosten Korrekturen vorgenommen wurden. Dennoch ist das Problem nicht vollständig beseitigt worden. Es werden nach wie vor gleiche Tätigkeiten an den beiden Standorten mit ungleichen Personalkostensätzen verrechnet. Während am Standort Melanchthonstraße 1A eine VZÄ mit 50.659 Euro/Jahr bzw. 4.222 Euro/Monat veranschlagt wird, hat man am Standort Oberer Graben 20 lediglich 45.637 Euro/Jahr bzw. 3.803 Euro/Monat verrechnet. **Der Standort Melanchthonstraße 1A wird dadurch im Standortvergleich benachteiligt. Eine objektive Entscheidungsfindung ist für die Stadträte so nicht möglich.** Da wir diesen in unseren Augen aber zentralen Punkt bereits bei unserer letzten Stellungnahme moniert haben, möchten wir auch hinterfragen, ob die Monatsbeträge tatsächlich der Höhe nach dem erforderlichen Aufgabenprofil entsprechen.
6. Zusätzlich regen wir an, dass der Verwaltungsvorlage ein komprimiertes Blatt beigelegt wird, in dem auf einer Seite die Vor- und Nachteile der beiden IDZ-Standorte dargestellt werden. Wir fügen dafür ein Muster als Anlage an.

Wir halten die jetzige Fassung der Verwaltungsvorlage vom 23.06.2020 für änderungs- und ergänzungsbedürftig.

Muster für eine komprimierte Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile beider IDZ-Standorte

Gegenüberstellung Vorteile/Nachteile für das IDZ

Standort Melanchthonstr. 1a

Vorteile gegenüber Ob. Graben

- Investitionskosten geringer
- Betriebskosten geringer
- Personalaufwand deutlich geringer
- authentischer Ort der Ereignisse am 07.10.1989
- Nähe zum Denkmal – Friedliche Revolution
- im unmittelbaren Zentrum der Stadt
- Sachzeugnis TLF-W50 von außen jederzeit sichtbar
- Raum durch Glasfassade auch bei Schließzeit einsehbar
- Synergieeffekte mit der Tourist-Info
- IDZ wird Ort für touristischen Erstkontakt
- Mögliche Anbindung Raum Euregio Egrensis
- Standort kann „Thomas-Küttler-Platz“ werden
- Unterstützung durch Verein „Vogtland 89“
- neue moderne Toilettenanlage nutzbar

Nachteile gegenüber Ob. Graben

- Nutzung des ehemaligen Brandschutzamtes offen
- keine weiteren Nachteile erkennbar

Standort Ob. Graben:

Vorteile gegenüber Melanchthonstr.

- Nutzung Altbausubstanz, teilweise

Nachteile gegenüber Melanchthonstr.

- Investitionskosten höher
- Hohes Mehrkostenrisiko bei Altbau
- Betriebskosten höher
- Personalbedarf deutlich höher
- Standort liegt nicht am Ort des Protests der Bürger sondern am Ort der Repression
- kein geschlossenes Ensemble IDZ/Denkmal
- Brandschutzamt liegt in Nebenstraße
- Sichtachse zum Innenbereich TLF-W50 fehlt
- Äußeres Erscheinungsbild einer Garage
- kein Ort für touristischen Erstkontakt, hoher Bewerbungsaufwand erforderlich
- Würdigung Ehrenbürger Thomas Küttler durch Straßenbenennung hier nicht möglich
- Toilettenanlage Melanchthonstraße muss zusätzlich erneuert werden

Vorhaben: Einrichtung eines Gedenkortes zur Wende 1989 in Plauen

**Standort: Oberer Graben 20 in 08523 Plauen
 Gemarkung Plauen, Fl.-Nr. 125a**

Stellungnahme der unteren Denkmalschutzbehörde

Für die Beamten der Berufsfeuerwehr bestand durch Dienstanweisung die Verpflichtung, in der Nähe der Feuerwache zu wohnen. Infolge der herrschenden Wohnungsnot konnte diesem Erfordernis nicht durchweg Rechnung getragen werden. Die von der Feuerwache mitunter recht weit entfernt wohnenden Beamten konnten nicht rechtzeitig mit den Geräten der Berufsfeuerwehr ausrücken und kamen deshalb in ihrer dienstfreien Zeit für den Feuerschutz nicht in Betracht. Außerdem mussten für Kranken-, Spreng- und Müllkraftwagen dringend Räume beschafft werden, denn teils standen die Fahrzeuge bislang in einfachen Unterständen, teils auch im Freien. Ferner sollte durch die Errichtung weiterer Werkstätten in noch größerem Umfang als bisher für die Berufsfeuerwehrleute, die handwerksmäßig vorgebildet sein müssen, Gelegenheit geschaffen werden, sich während des Bereitschaftsdienstes handwerklich zu beschäftigen. Es machte sich deshalb notwendig, in unmittelbarer Nähe der Feuerwache ein Wohn- und Gerätehaus zu errichten. Die am 9. März 1922 in Angriff genommenen Ausschachtungsarbeiten mussten in Ermangelung von Mitteln, die infolge der fortschreitenden Geldentwertung immer knapper wurden, zunächst liegen bleiben. Am 28. Februar und 5. März 1924 beschloss Gesamtrat und Stadtverordnete den Bau des Feuerwehrgebäudes fortzuführen, worauf die Arbeiten am 14. April 1924 wieder aufgenommen wurden. Bezugsfertig war das Gebäude Ende April 1925. Das Wohn- und Gerätehaus befindet sich auf dem Grundstück der Feuerwache. Es liegt am Oberen Graben und ist als Kopfbau durchgebildet. Die Ansichten sind geputzt, und das Dach war mit Schiefer eingedeckt. (Abb. 1)

Die Gebäudestrukturen im Inneren sind im Wesentlichen erhalten geblieben. Sorge bereitet die Eindeckung des Daches mit Pappschindeldeckung deren Haltbarkeit bereits überschritten ist. Eine dringende Begehung des Objektes wird hiermit angeregt.

1997-1999 wurde die neue Feuerwache am Stadtrand errichtet. Seitdem stand der Gebäudekomplex „Alte Feuerwache“ im Stadtzentrum leer. Der Stadt Plauen ist es gelungen, das Objekt an der Neundorfer Straße als Jugendherberge in Nutzung zu bringen. Seit 2007 wird diese Einrichtung rege genutzt und belebt durch den Besuch der Stadt Plauen von Kinder- und Jugendgruppen die Innenstadt. (Abb. 2)

Städtebaulicher Missstand bis heute das ehem. Wohn- und Gerätehaus der Berufsfeuerwehr, dass sich in unmittelbarer Nähe zur alten Feuerwache befindet. Nachdem eine Umnutzung in Zusammenhang mit der Errichtung des Textilzentrums Plauener Spitze mit Einbindung des Vogtlandmuseums nicht zum Tragen gekommen ist, wäre es für die Einrichtung eines Informations- und Dokumentationszentrum „Wende 1989“ aus folgenden Gründen ein geeigneter Ort:

1. Ein leerstehendes Baudenkmal bekommt eine neue Nutzung.
2. Der historische Wasserwerfer steht im ehem. Gerätehaus der Berufsfeuerwehr, es ist ein authentischer Ort und ist als solcher durch die an der Fassade zum Innenhof angebrachte Werbung „Schauraum Forum 89“ angenommen.
3. Die vorhandene Gebäudestruktur bietet die Möglichkeit mit Objekten aus dem Fundus des Vogtlandmuseums eine Wohnung DDR-mäßig auszustatten, im Weiteren das Leben in der

DDR darzustellen und nachfolgenden Generationen zu erklären, nur so können junge Leute an das Ereignis „Wende 89“ herangeführt werden.

4. Die unmittelbare Nähe zum Vogtlandmuseum bietet die Möglichkeit eine fach- und sachgerechte Betreuung durch wissenschaftliche Mitarbeiter zu gewährleisten.
5. Durch Nähe zur Jugendherberge „Alte Feuerwache“ können regelmäßig spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche gemacht werden.
6. Der historische Wasserwerfer im ehem. Wohn- und Gerätehaus der Berufsfeuerwehr kann als Ausgangspunkt für einen Rundgang zu Orten der „Forum 89“ im Stadtzentrum von Plauen genutzt werden. (Abb. 3 und 4)
7. Für Reisende besteht die Möglichkeit, beim Haltepunkt vor der „Alten Feuerwache“ den Bus an zentraler Stelle zu verlassen und den Standort als Auftakt für einen Stadtrundgang durch Plauen zu nutzen.

Der Denkmalkomplex „Alte Feuerwache Plauen“, bestehend aus „Alter Feuerwache“, Wohn- und Gerätehaus und Teilen der Stadtmauer ist ein Kulturdenkmal gemäß § 2 Sächsischem Denkmalschutzgesetz (SächsDSchG) und aus o.g. ist es möglich einem Kulturdenkmal eine sinnvolle Nutzung zu geben.

i.A.

Dagmar Groß
Untere Denkmalschutzbehörde

Bilderdokumentation

Abb. 1, Komplex „Alte Feuerwache“, Zustand um 1925



Abb. 2, Denkmalkomplex „Alte Feuerwache“, Zustand 2020



Abb. 3 und 4, Schauraum „Forum 89“





Vorschlag für die Errichtung eines Europäischen Informationszentrums direkt am Wende-Denkmal im Zentrum der Stadt Plauen

Die EUREGIO EGRENSIS wird sich zur Anerkennung als offizielles Europäisches Informationszentrum (EDIC- Europe Direct Information Center) bewerben. Von der EU werden nach Bewilligung 50% der Personal- und Sachkosten (ohne Investitionskosten) für fünf Jahre gefördert. Der ideale Standort wäre eine Integration in das geplante Dokumentations- und Infozentrum am Wendedenkmal im Zentrum der Vogtlandmetropole Plauen.

Begründung:

Die EUREGIO EGRENSIS wurde als kommunale Einrichtung 1992 gegründet um die grenzüberschreitende Arbeit zu fördern und die europäische Einigung in der Vierländerregion tatsächlich sichtbar zu realisieren. Durch die Zusammenarbeit mit den Partnern aus Tschechien und Bayern wurde erreicht, die Grenzen quasi verschwinden zu lassen. Die Infrastruktur und die Lebensqualität in der Grenzregion wurde wesentlich verbessert, die Zusammenarbeit der Menschen intensiviert, und eine sehr gute nachbarschaftliche Beziehung geschaffen.

Der europäische Gedanke wird in der Region gelebt und alltäglich umgesetzt. Die Errichtung eines Europäischen Informationszentrums in Plauen wird dazu beitragen, dass Europa in unserer Region ein Stück weit sichtbarer wird.

Das EDIC – als offiziell anerkannte Infostelle der Europäischen Kommission - bietet den Bürgern und Schülern Informationen über die EU und Europa, über Auslandsaufenthalte und bietet Seminare und Veranstaltungen für alle Altersklassen der Bevölkerung in diesem Themenbereich an. Die Europäische Politik wird der Bevölkerung durch öffentliche Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen und Aktionen (etwa zum Europatag im Mai) ebenso wie über Online-Medien näher gebracht und (be-)greifbar gemacht.

Die EUREGIO EGRENSIS setzt bereits seit vielen Jahren die EU-Politik in unserer Grenzregion um, Informationen zu den Nachbar-Regionen und zu Europa sind seit jeher ein Bestandteil ihrer Arbeit. Die offizielle Anerkennung als EDIC, die **Wir bringen Menschen zusammen. Grenzüberschreitend.**

Nähe und Anbindung an das Dokumentationszentrum zur Wendezeit und an die Tourist-Info wird hier Synergie-Effekte ermöglichen und die Bekanntheit der grenzüberschreitenden Arbeit der EUREGIO EGRENSIS sowie den europäischen Gedanken in der Region stärken.

Die Kombination der Informationsmöglichkeiten für Schüler, Studenten, Touristen und Einheimische zur friedlichen Revolution, Europa und touristischen Informationen von Plauen sowie zur Zusammenarbeit in unserem Dreiländereck würde sich thematisch sinnvoll gegenseitig ergänzen. Vorträge zum Thema Europa etc. könnten in den öffentlichen Räumen des Landratsamtes, der Stadtverwaltung Plauen oder auch in der BA Plauen stattfinden. Diese Institutionen liegen alle im Zentrum von Plauen und sind zu Fuß schnell erreichbar.

Damit würde sich ebenfalls eine weitere Aufwertung des Zentrums von Plauen ergeben. Das EDIC als Einrichtung zum europäischen Einheitsgedanken würde die vorhandenen ergänzen und spiegelt auch Plauen als weltoffene und zukunftsorientierte Stadt wider.

Personelle, räumliche und finanzielle Ausstattung:

1 Personalstelle bei der EUREGIO EGRENSIS, Unterstützung durch weitere Mitarbeiter der EE

1 separater Arbeitsplatz sowie eine Präsentationsfläche (ca. 12 qm) für Infomaterial zur EU. Der Standort am geplanten Dokumentationszentrum zur friedlichen Revolution inkl. Tourist-Info wäre ideal, um möglichst viele Synergie-Effekte zu erreichen.

Finanzielle Förderung zu ca. 50% direkt durch die EU (Personal- und Sachkosten inkl. Miete und Betriebskosten, jedoch keine Investitionskosten für Baumaßnahmen) + Eigenmittel der EUREGIO EGRENSIS.

Zusammenfassung:

Die EUREGIO EGRENSIS könnte mit der offiziellen Anerkennung als EDIC einen wichtigen Teil der Europaarbeit vor Ort umsetzen. Wir würden uns freuen, wenn wir den Bürgern zeigen könnten was Europa für uns im Vogtland bedeutet und wie Europa den Einzelnen unterstützen kann. Gerade in der jetzigen schnelllebigen und vernetzten Welt ist es wichtig, einen solchen Anlaufpunkt zu haben. Die EDICs werden voraussichtlich auch nach 2025 weiter von der EU gefördert!

Wir bitten Sie, diesen Vorschlag zu unterstützen!

Gern stehen wir Ihnen bei Fragen oder wenn Sie weitere Angaben benötigen zur Verfügung!

23. Juli 2020

Gez.

Steffen Schönicke

Geschäftsführer EUREGIO EGRENSIS

Arbeitsgemeinschaft Sachsen/Thüringen e. V.



Vogtland 89 e. V.

Ihr Ansprechpartner:

Vorsitzender Manfred Sörgel
Am Preißelpöhl 39
08525 Plauen

Mail: soergel@vogtland89.de

Vorsitzender Manfred Sörgel, Am Preißelpöhl 39, 08525 Plauen

Oberbürgermeister der Stadt Plauen
Unterer Graben 1
08523 Plauen

(Übermittlung per Mail)

09.09.2020

Stellungnahme des Vereins Vogtland 89 e.V. zum Standortvergleich und Vorschlag zur Standortentscheidung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Oberdorfer,

der Vorstand des Vereins Vogtland 89 e.V. hat gestern einstimmig seine Stellungnahme zur oben benannten Vorlage beschlossen. Wir geben der Verwaltung zahlreiche Anregungen und Hinweise. Wir zeigen aber auch auf, dass nach unserem Dafürhalten der Personalbedarf am Standort Oberer Graben 20 in den Varianten 2 und 3 zu knapp bemessen und dadurch die Vorzüge des IDZ-Standortvorschlages Melanchthonstraße 1A optisch reduziert worden sind. Dies geschieht insbesondere dadurch, dass am Oberen Graben 20 in der (IDZ-) Variante 2 kein Empfangs- und Kassenpersonal mehr vorgesehen wird und in der (Museums-) Variante 3 das Aufsichtspersonal mit nur 1,2 VZÄ für 3 Etagen zu knapp kalkuliert ist.

Zusammenfassung unseres Standpunktes

Mit der Vorlage „Standortvergleich und Vorschlag zur Standortentscheidung“ wird zunächst die Eignung der Standorte Melanchthonstraße 1A (Variante 1) und Oberer Graben 20 (Variante 2) für ein Informations- und Dokumentationszentrum zur Friedlichen Revolution in Plauen (IDZ) untersucht und verglichen. Der Verein Vogtland 89 e. V. hat sich dazu mehrfach geäußert und seine inhaltlichen Vorschläge eingebracht. Die Stadtverwaltung hat den Verein darüber hinaus bei den vorbereitenden Beratungen hinzugezogen und beteiligt. Dafür sind wir sehr dankbar.

Bankverbindung Vogtland 89 e. V.:

Sparkasse Vogtland
IBAN: DE60 8705 8000 0103 9689 62
BIC: WELADED1PLX

Mit Nachdruck erklären wir heute noch einmal, dass wir den Standort Melanchthonstraße 1A für den am besten geeigneten Standort für ein IDZ halten. Hier könnte ein moderner, attraktiver und unübersehbarer Informations- und Erinnerungsort entstehen. Die zentrale Lage und der Verbund mit der Tourist-Information böten beste Voraussetzungen, das touristische Potenzial eines IDZ optimal zu erschließen. Dieses Areal hätte auch städtebauliche Bedeutung, denn perspektivisch könnte hier zwischen dem IDZ und dem Denkmal - am damaligen Ereignisort der Bürgerproteste für Freiheit und Demokratie - ein gut erreichbarer attraktiver Platz der Erinnerung und Würdigung entstehen, der den Namen Thomas-Küttler-Platz wirklich verdient. Das sind hervorragende Voraussetzungen für eine gelingende und nachhaltige Erinnerungs- und Vermittlungsarbeit. Es sind auch gute Bedingungen dafür, den Stellenwert Plauens in der deutschen Freiheits- und Demokratiegeschichte am Ereignisort neu zu vermessen und unübersehbar deutlich zu machen. Für das IDZ ist die Melanchthonstraße 1A deshalb der richtige Standort.

Erstmalig wurde jetzt als Variante 3 ein weiterer Vorschlag des Vogtlandmuseums in die Vorlage aufgenommen. Dieser Vorschlag löst sich vom Auftrag zur Errichtung eines IDZ und strebt stattdessen den Aufbau eines thematischen Museums an - die Errichtung eines Museums zur Friedlichen Revolution am Standort Oberer Graben 20 in Trägerschaft des Vogtlandmuseums. Dabei sollen das EG als Schauraum, das 1. OG als musealer Ausstellungsraum und das 2. OG für die Vermittlungsarbeit und für ein Archiv zum Thema Friedliche Revolution genutzt werden. Ein solches thematisches Museum hätte ein anderes, ein museales Aufgabenprofil als ein IDZ (insbesondere eigene wissenschaftliche Arbeit, eigener Depot- und Archivbestand). Eine direkte Vergleichbarkeit dieses Museumsvorschlages (Variante 3) mit den beiden IDZ-Varianten (Variante 1 und 2) besteht nach Auffassung des Vereins Vogtland 89 e. V. deshalb nicht. Die Stadt Plauen muss zunächst einmal klären, ob sie im Zusammenhang mit den Ereignissen der Friedlichen Revolution an der Absicht der Errichtung eines Informations- und Dokumentationsortes (IDZ) festhält, oder ob sie einen weiteren städtischen Museumsstandort dafür schaffen will.

Mit Freundlichen Grüßen

Manfred Sörgel